



GEMEINDE GUXHAGEN

KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT



HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



GEMEINDE GUXHAGEN

KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT

STAND: 28.03.2023

Bearbeitungszeitraum: November 2022 - März 2023

Auftraggeber:



Gemeinde Guxhagen

Zum Ehrenhain 2
34302 Guxhagen
Tel.: 05665 / 94 99-0

Auftragnehmer:



Arbeitsgruppe Stadt

Leipziger Straße 99
34123 Kassel
Tel.: 0561 778357

Bearbeiter

Dipl.-Geograph Dr. Jürgen Schewe
M.Sc. Stadt- und Regionalplanung Eric Lange



INHALT

Anlass und Zielsetzung	1
Teil 1 Vorstellung der Kommune	2
1.1 Lage / Einbindung und Gemeindestruktur	2
1.2 Die Ortsteile.....	3
1.3 Wirtschaftsentwicklung und -struktur.....	4
1.4 Regionale Einbindung.....	5
Teil 2 Quantitative und qualitative Bestandsaufnahme	5
2.1 Demographische Struktur und Entwicklung.....	5
2.2 Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe / Siedlungsbild	9
2.2.1 Abgrenzung der historischen Ortskerne aus der Siedlungsgenese	9
2.2.2 Darstellung des Baubestandes in den historischen Ortskernen.....	12
2.2.3 Dörflicher Charakter, kulturgeschichtliches Erbe, Siedlungsbild.....	13
2.3 Innenentwicklung	19
2.3.1 Erfassung der Innenentwicklungspotenziale.....	19
2.3.2 Innenentwicklungsstrategie	23
2.3.3 Siedlungsentwicklungsplanung der Kommune in den nächsten 10 Jahren	24
2.4 Örtliche Infrastruktur	30
2.4.1 Gemeinschaftseinrichtungen	30
2.4.2 Dorfplätze und Grillstationen.....	36
2.4.3 Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote	38
2.4.4 Grundversorgung und Infrastruktur	41
2.4.5 Freizeit- und Naherholungseinrichtungen	42
2.4.6 Mobilität: Erreichbarkeit der Versorgungs-, Sport- und Freizeitangebote	45
2.5 Kommunales und bürgerschaftliches Engagement.....	47
Teil 3 Bestandsanalyse / Stärken und Schwächen.....	48
3.1 Stärken und Schwächen	48
3.2 Zusammenfassung der Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen	50
Teil 4 Strategie, Ziele und Handlungsfelder	51
4.1 Vorhandene Planungen und Konzepte	51
4.2 Kommunale Entwicklungsstrategie	52
4.2.1 Festlegung von Leitlinien.....	52
4.2.2 Gebietskulisse für die Dorfentwicklung	54
4.2.3 Handlungsfelder und Entwicklungsziele.....	54
4.3 Geplante Maßnahmen	56
4.3.1 Kurzbeschreibung der Maßnahmen	56



4.3.2	Prioritätenbildung für mögliche Dorfentwicklungsprojekte	66
Teil 5	<i>Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung</i>	68
Teil 6	<i>Finanzlage und Engagement der Kommune</i>	69
Anhang	70
	Anhang 1: Kartendarstellungen	70
	Anhang 2: Teil 7 - Beschluss zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm	70

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Gebiet der Gemeinde Guxhagen, Quelle: TopPlus Open	2
Abb. 2:	Altersstruktur in den Ortsteilen	6
Abb. 3:	Denkmalgeschützte Gesamtanlage (farbig hinterlegt) historischer Ortskern Wollrode...9	
Abb. 4:	Historische Karte des Kurfürstentums Hessen (1840-1861) für den Bereich Albshausen	10
Abb. 5:	Darstellung der Siedlungsgenese des Ortsteils Grebenau.....	11
Abb. 6:	Darstellung des Baubestandes des historischen Ortskerns von Grebenau.....	12
Abb. 7:	Unterschiedlich gestaltete Fachwerk-Gebäude in den Ortsteilen	13
Abb. 8:	Lageskizze „Anger“ und Umfeld	21
Abb. 9:	Plangebiet „Gänsegarten III“	26
Abb. 10:	Plankarte „Zentrale Orte und Strukturräume“	28
Abb. 11:	Grillhütten/-plätze	38
Abb. 12:	Spielplätze (Beispiele).....	43
Abb. 13:	Rad- und Wanderkarte Melsunger Land (Ausschnitt)	44
Abb. 14:	Liniennetz des NVV Nordhessen (Ausschnitt), www.nvv.de	45
Abb. 15:	Priorisierte Ziele der Zukunftswerkstatt	51



Anlass und Zielsetzung

Die Gemeinde Guxhagen hat sich 2022 erfolgreich um die Teilnahme am Förderprojekt „Dorfmoderation“ beworben. Das Land Hessen fördert über dieses Programm mitwirkungsorientierte Moderations- und Beratungsdienstleistungen zu zukunftsorientierten Themen.

Die „Dorfmoderation“ wurde dazu genutzt, ein kommunales Entwicklungskonzept zu erarbeiten. Zentrale Themen waren insbesondere **Innenentwicklung, örtliche Daseinsvorsorge** und Grundversorgung sowie das **bürgerschaftliche Engagement**. Die Erarbeitung erfolgte unter aktiver Einbindung der Bevölkerung.

Das Konzept wurde entsprechend der **Mindestanforderungen** für die Erarbeitung kommunaler Entwicklungskonzept des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz erstellt. Im Ergebnis liegen gesamtkommunale strategische Aussagen über künftige Schwerpunkte, Ziele der Gemeindeentwicklung sowie konkrete (Leit-)Projekte vor.

Gesamtverlauf und Inhalte der Erarbeitung

Die Erarbeitung des Konzeptes gliederte sich vor dem Hintergrund der gestellten Anforderungen in folgende Teilaufgaben:

Vorgehensweise		
Teilaufgabe	Details zu den Inhalten	Berichtsteil
Vorstellung der Kommune	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage/Einbindung, Gemeindestruktur ▪ Wirtschaftsentwicklung 	Teil 1
Quantitative und qualitative Bestandsaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Demografische Struktur und Entwicklung ▪ Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe / Siedlungsbild ▪ Innenentwicklung ▪ örtliche Infrastruktur ▪ kommunales und bürgerschaftliches Engagement 	Teil 2
Bestandsanalyse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärken und Schwächen 	Teil 3
Strategie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungsfelder und Ziele ▪ Öffentliche Vorhaben 	Teil 4
Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung 	Teil 5
Finanzlage	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzlage und Engagement der Kommune 	Teil 6

Die Einbindung der Bürger:innen erfolgte im Rahmen von **Ortsteilrundgängen** und **zwei Projektworkshops**. Details hierzu werden in Teil 5 des Konzeptes dargestellt.



Teil 1 Vorstellung der Kommune

1.1 Lage / Einbindung und Gemeindestruktur

Die Gemeinde Guxhagen liegt an der nördlichen Grenze des **Schwalm-Eder-Kreises** zum Landkreis Kassel. Die Nachbarkommunen sind Körle, Felsberg und Edermünde (Schwalm-Eder-Kreis) sowie Söhrewald und Fuldabrück (Landkreis Kassel). Das Oberzentrum Kassel liegt rund 12 km (Luftlinie) nördlich von Guxhagen. Die **Anbindung** in Richtung Kassel sowie weiteren Städten und Gemeinden der Region (z.B. Baunatal, Melsungen) ist durch den direkten Autobahnanschluss (A7) und den im Gemeindegebiet liegenden Bahnhof an der Bahnstrecke Kassel/Bebra sehr gut. Die Gemeinde Guxhagen besteht aus den Ortsteilen Albshausen, Büchenwerra, Ellenberg, Grebenau, Guxhagen und Wollrode, die sich im Rahmen der Gebietsreform zusammengeschlossen haben.

Innerhalb des Gemeindegebietes leben aktuell 5.481 Einwohner:innen, so dass sich bei einer Fläche von 26,19 km² eine **Bevölkerungsdichte** von **209,3 E/km²** ergibt. Mit 3.383 Einwohner:innen leben 61,7% der Bevölkerung im Kernort, in den übrigen Ortsteilen liegt die aktuelle Einwohnerzahl zwischen 222 und 700.

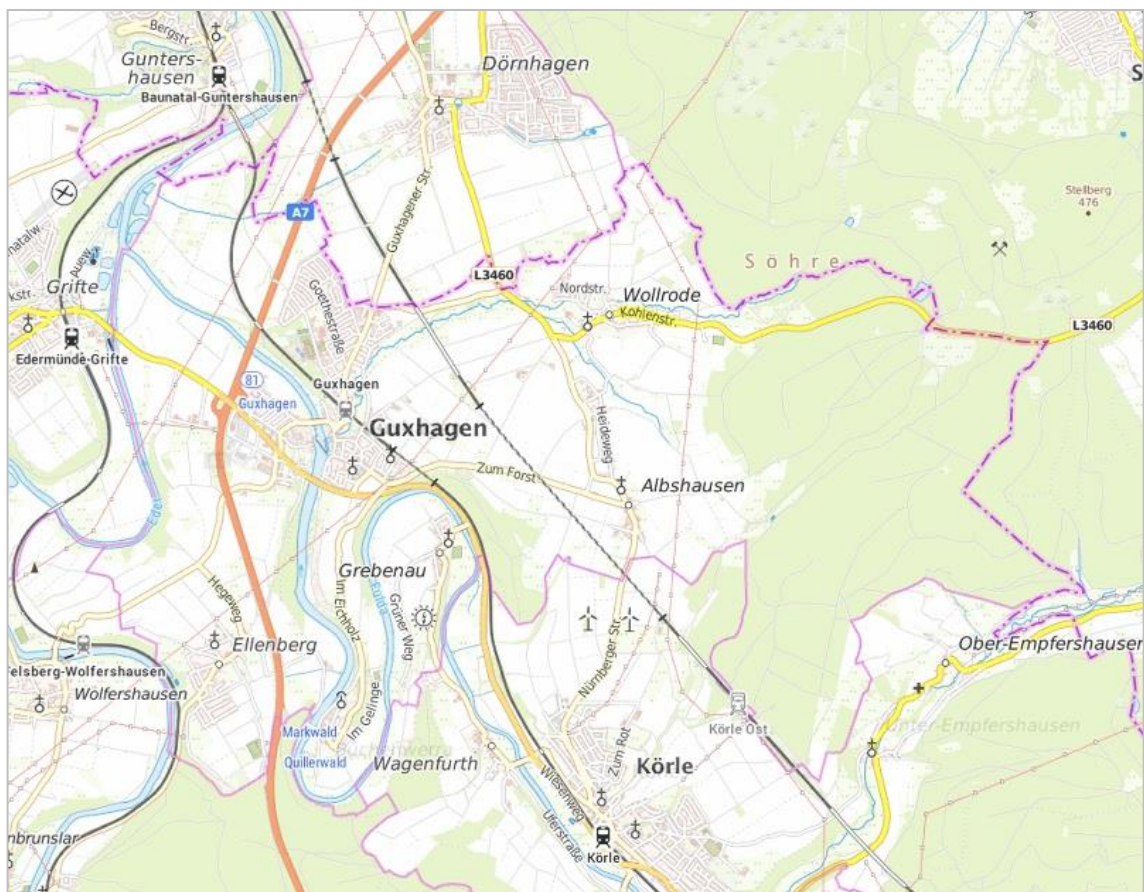


Abb. 1: Gebiet der Gemeinde Guxhagen, Quelle: TopPlus Open

Die Fulda durchquert das Gemeindegebiet von Süden nach Norden, zunächst im Bereich von Grebenau und Büchenwerra in zwei großen Mäanderschlingen, dann ab Guxhagen geradlinig. Drei der sechs Ortsteile weisen damit einen unmittelbaren Bezug zum Fluss auf. Die drei



weiteren Ortsteile Ellenberg, Albshausen und Wollrode liegen dagegen auf einem deutlich höheren Geländeniveau im Bereich der Ausläufer von Söhre und Quiller.

Die **waldreiche Umgebung** von Guxhagen bietet mit den vorhandenen Rad- und Wanderwegen gute Möglichkeiten der Naherholung. Die Ortsteile Guxhagen, Büchenwerra und Grebenau liegen am Fernradweg R 1.

1.2 Die Ortsteile

Albshausen

Albshausen liegt auf dem Südwesthang der Söhre und hat sich an einer historisch bedeutenden Verbindungsstraße entwickelt. Der Ortsteil besteht aus zwei Dörfern (Ober- und Unteralbshausen) mit einem deutlichen Höhenunterschied, die im Laufe des 20. Jahrhunderts annähernd zusammengewachsen sind. Albshausen hatte bereits 1846 291 Einwohner, aktuell sind es 374. 2012 wurde im Oberdorf ein neues Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus errichtet.

Büchenwerra

Büchenwerra (222 Einwohner:innen) liegt idyllisch in einer Fuldaschleife. Die Geschichte des Ortes war daher stark mit dem Fluss verbunden. Die Bewohner hatten seit dem frühen Mittelalter Fischereirechte. Nach Eröffnung der Schifffahrt (1601) waren sie an den Treideldiensten beteiligt, um die Schiffe stromaufwärts zu ziehen. Im Rahmen der **Dorferneuerung** (2004-2012) erhielt der Ort den „Speckenplatz“ (Multifunktionsplatz), einen Spielplatz, ein Dorfgemeinschafts- mit Feuerwehrgerätehaus und eine neue Kilianskapelle (Heiliger Kilian). Der Ort liegt am Fuldaradweg R1; südlich des Ortsrandes befindet sich ein Campingplatz.

Ellenberg

Der Ortsteil Ellenberg befindet sich nördlich des Quillerwaldes nahe der Eder. Die Einwohnerzahl des Dorfes war nach dem 2. Weltkrieg durch die Aufnahme von Ausgebombten, Flüchtlingen und Heimatvertriebenen schnell angewachsen. Die heutige Zahl liegt bei 710. Ellenberg ist damit nach dem Hauptort der größte Ortsteil. Bereits im Jahr 1956 bekam Ellenberg ein Dorfgemeinschaftshaus, das fast völlig durch Eigenleistung entstand. Eine Besonderheit des Dorfes ist die Biologische Teichkläranlage.

Grebenau

Grebenau liegt wie Büchenwerra in einer Fuldaschleife. Die Einwohnerzahl liegt aktuell bei 251. Nach Abriss des alten Schulgebäudes im Jahr 1975 wurde an gleicher Stelle ein Feuerwehrgerätehaus mit Räumen für die Dorfgemeinschaft erbaut. Die Grebenauer erbrachten dafür über 2.000 Stunden Eigenleistung. Westlich des Ortskerns liegt direkt am Fuldaradweg R1 der Weidenäckerhof mit Übernachtungsmöglichkeiten im Podhaus oder auf dem Heuboden.

Guxhagen

Guxhagen bildet mit aktuell 3.174 Einwohner:innen den Kernort der Gemeinde. Der Ort entstand kurz vor dem Zusammenfluss von Fulda und Eder in der „Breiten Aue“, die durch die Langenberge im Westen und das Waldgebiet der Söhre im Osten begrenzt wird. Historisch bedeutend ist das westlich der Fulda gelegene Kloster Breitenau, das 1113 gegründet und von Benediktinermönchen aus Hirsau im Schwarzwald geleitet wurde. Um 1120 wurde mit dem Bau



der Klosterkirche begonnen, die heute noch existiert. Das Kloster bestand über 400 Jahre und wurde in 1527 durch Landgraf Philipp aufgelöst. Danach erlebte das Kloster eine wechselhafte Geschichte: Lustschloss von Landgraf Moritz (17. Jhrd.), ab 1874 Arbeitshaus und Haftstätte, in der NS-Zeit Konzentrationslager und Straflager und nach dem Krieg geschlossenes Erziehungsheim für Mädchen. Heute ist auf dem Gelände ein psychiatrisches Wohnheim untergebracht.

In Guxhagen, als Hauptort der Gemeinde, befinden sich die Gemeindeverwaltung mit Feuerwehrgerätehaus, ein Schulzentrum, Kindertagesstätten, Tennisplätze, Kreissporthalle, beheiztes Freibad und ein Bürgersaal als Versammlungs- und Veranstaltungsort. Das Versorgungs- und Dienstleistungsangebot umfasst u.a. zwei Supermärkte, Ärzte, Zahnärzte, eine Apotheke, ein Fitness-Center, Massagepraxen, Altenpflegedienste, ein Hotel, Gaststätten und ein Café.

Wollrode

Wollrode liegt zwischen der Söhre im Osten, auf der sich Teile des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land erstrecken, und dem Guxhagener Kernort im Westsüdwesten. Aktuell leben hier 485 Menschen. Als Besonderheit ist zu erwähnen, dass das Dorf 1846 bereits 409 Einwohner:innen hatte. Dies ist im Zusammenhang mit dem um 1800 beginnenden Braunkohleabbau östliche des Ortes zu sehen, der im Jahr 1967 endete. An den Kohleabbau erinnert der Stellbergsee, ein vollgelaufener Tagebau des ehemaligen Braunkohleabbaus.

In Wollrode erfolgten zwischen 1990 und 1998 verschiedenste Maßnahmen der **Dorferneuerung**. Zu nennen sind:

- Ankauf und Sanierung Wollröder Krug inkl. Sanierung Fremdenzimmer
- Erstellung Chronik Wollrode
- Freiflächengestaltung des Kirchenumfeldes
- Errichtung Spielplatz Herkulesstraße
- Zahlreiche private Maßnahmen (z.B. Fassadenerneuerungen).

1.3 Wirtschaftsentwicklung und -struktur

Die direkte Lage an der Autobahn A7 sowie die Nähe zum Oberzentrum Kassel bietet günstige Standortbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Die vorhandenen Gewerbeflächen liegen im Hauptort in Autobahnnähe. Seit dem Jahr 2000 ist die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Guxhagen im direkten Vergleich zum Landkreis, Regierungsbezirk und zum Land Hessen deutlich stärker gestiegen. In Guxhagen waren es 2021 rund 110 % mehr Beschäftigte als im Jahr 2000.

Eine genauere Betrachtung der Entwicklung zwischen 2016 und 2021 zeigt, dass der Zuwachs von insgesamt 376 Beschäftigten vor allem auf die Wirtschaftszweige „Produzierendes Gewerbe“ (+ 264) und „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“ (+151) entfällt.

Zu den bedeutenden Unternehmen in Guxhagen zählen das Biotechnologieunternehmen Sartorius, der Versandservice GLS Depot und die Fa. Kördel sowie weitere kleinere Unternehmen.

Das gute und weiter angewachsene Arbeitsplatzangebot hat dazu geführt, dass die Zahl der Pendler zwischen 2016 und 2021 um 333 (+ 23,9%) angestiegen ist. Der 2016 mit -486 noch deutlich negative Pendlersaldo hat sich 2021 auf -189 deutlich verringert.

Im Bereich der Land- und Forstwirtschaft ging die Anzahl der Betriebe zwischen 2005 und 2020 von 37 auf 25 deutlich zurück. Durch die 25 Betriebe wurde 2020 eine Fläche von insgesamt 1.522 ha landwirtschaftlich genutzt.



1.4 Regionale Einbindung

Die Gemeinde Guxhagen gehört der **LEADER-Region „Mittleres FuldaTal“** an. Die Region hat eine Lokale Entwicklungsstrategie (LES) erarbeitet und sich erfolgreich für die neue Förderperiode 2023 – 2027 beworben.

Eine weitere wichtige Kooperation besteht im Bereich „Tourismus“. Hier ist Guxhagen in die Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG) **„Melsunger Land“** eingebunden, der neben Guxhagen auch Melsungen, Felsberg, Malsfeld und Spangenberg angehören.

Teil 2 Quantitative und qualitative Bestandsaufnahme

2.1 Demographische Struktur und Entwicklung

Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Guxhagen hat sich seit 1995 in Summe positiv (+166) entwickelt. In der nachfolgenden Tabelle werden neben der Gesamtzahl auch Geburten und Sterbefälle sowie der Zuzüge und Wegzüge dargestellt.

Tab. 1: Einwohnerzahl, Geburten/Sterbefälle und Zuzüge/Wegzüge in Guxhagen

Einwohnerzahlen Guxhagen						
	1995	2000	2005	2010	2015	2022
Gesamt	5.315	5.426	5.392	5.257	5.309	5.481
Geburten	57	29	33	26	35	18
Sterbefälle	47	27	37	49	41	26
Zuzüge	405	148	291	270	289	221
Wegzüge	323	144	292	258	243	196

Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde Guxhagen (ekom21)

Die Betrachtung der Bevölkerungszahlen für die einzelnen Ortsteile zeigt, dass die positive Gesamtentwicklung primär auf den Zuwachs im Hauptort in der Zeit ab 2010 zurückzuführen ist.

Tab. 2: Bevölkerungsentwicklung in den Ortsteilen

Ortsteil	Anzahl der Einwohner:innen						Entwicklung (seit 1995 in %)	Prognose bis 2040
	1995	2000	2005	2010	2015	2022		
Albshausen	357	395	377	393	367	374	+ 17	348
Büchenwerra	162	171	189	178	203	222	+ 60	206
Ellenberg	776	746	718	690	665	710	- 66	660
Grebenau	276	294	284	276	283	270	- 6	251
Guxhagen	3.156	3.230	3.214	3.125	3.219	3.384	+ 228	3.147
Wollrode	588	590	610	595	572	521	- 67	485
Gesamt	5.315	5.426	5.392	5.257	5.309	5.481	+ 166	5.097

Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde Guxhagen (ekom21)

Unter den kleineren Ortsteilen konnten nur Albshausen und Büchenwerra Zuwächse verzeichnen. Ellenberg, Grebenau und Wollrode verloren dagegen insgesamt 133 Einwohner:innen.

Die verfügbaren Daten zur Altersstruktur zeigen, dass es unter den sechs Ortsteilen deutlich erkennbare Unterschiede gibt.



Tab. 3: Altersstruktur in den Ortsteilen und der Gesamtgemeinde

Altersstruktur in den Ortsteilen und in der Gesamtgemeinde						
	0 - 18	19 - 35	36 - 55	56 - 75	über 75	Gesamt
Albshausen	68	67	96	115	33	379
Büchenwerra	19	34	52	101	15	221
Ellenberg	82	111	181	215	105	694
Grebenau	44	42	72	77	37	272
Guxhagen	613	616	906	921	311	3.367
Wollrode	72	78	142	182	65	539
Gesamt	898	948	1.449	1.611	566	5.472

Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde Guxhagen (ekom21) - Stand 30.06.2022

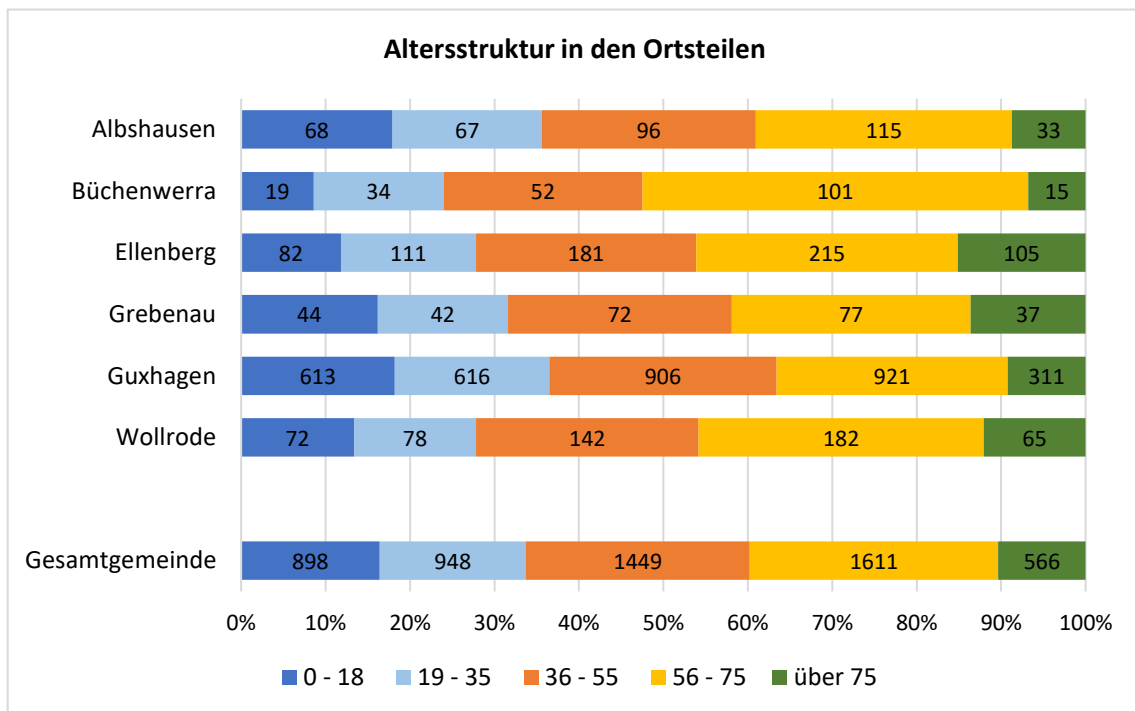


Abb. 2: Altersstruktur in den Ortsteilen

Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde Guxhagen (ekom21) - Stand 30.06.2022

Der Anteil der **Altersgruppe „0 – 18 Jahre“** liegt in der Gesamtgemeinde bei 16,4 % und damit nur knapp unter dem hessenweiten Durchschnittswert (17,0 %); dies gilt auch für den Ortsteil Grebenau (16,2%). In Albshausen (17,9 %) und Guxhagen (18,2 %) wird der Durchschnittswert überschritten, Ellenberg (11,8 %), Wollrode (13,4 %) und insbesondere Büchenwerra (8,6 %) liegen dagegen deutlich darunter. In den letztgenannten Orten ist dagegen der **Anteil der über 55jährigen** deutlich höher als im Schnitt der Gesamtgemeinde.

Der Anteil von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit liegt in der Gemeinde bei 7,4%. Die niedrigsten Werte unter den Ortsteilen weisen Grebenau (1,8 %) und Wollrode (1,7 %) auf.



Tab. 4: Staatsangehörigkeiten in Guxhagen

Staatsangehörigkeiten						
	Gesamtbevölkerung	deutsch	europäisches Ausland	nicht-europäisches Ausland	Ausländer gesamt	Anteil an der Gesamtbevölkerung
Albshausen	379	352	22	5	27	7,1 %
Büchenwerra	221	208	9	4	13	5,9 %
Ellenberg	694	648	44	2	46	6,6 %
Grebenu	272	267	3	2	5	1,8 %
Guxhagen	3.367	3.061	176	130	306	9,1 %
Wollrode	539	530	7	2	9	1,7 %
Gesamt	5.472	5.066	261	145	406	7,4 %

Quelle: Einwohnerstatistik der Gemeinde Guxhagen (ekom21) - Stand 30.06.2022

Die Bertelsmann-Stiftung (Wegweiser Kommune) fasst umfangreiche Daten im „**Demografiebericht**“ zusammen. In Bezug auf die Gesamtgemeinde werden in der nachfolgenden Tabelle zentrale Informationen zur Bevölkerungsentwicklung zwischen den Jahren 2016 bis 2020 zusammengefasst. Im Vergleich dazu stehen die Daten des Schwalm-Eder-Kreises.

Tab. 5: Ausgewählte Indikatoren zur demografischen Entwicklung

Indikator (je 1.000 Einwohner:innen)	Bereich	2016	2017	2018	2019	2020
Natürlicher Saldo	Guxhagen	- 1,7	- 1,5	- 2,2	- 1,6	- 1,0
	Landkreis	- 5,0	- 4,7	- 4,9	- 5,0	- 5,4
Zuzüge	Guxhagen	64,3	65,7	68,1	65,5	60,1
	Landkreis	41,4	43,4	44,1	42,6	40,3
Fortzüge	Guxhagen	56,2	59,6	61,3	61,5	58,4
	Landkreis	35,2	36,8	37,9	38,2	36,4
Wanderungssaldo	Guxhagen	8,1	6,1	6,7	4,0	1,6
	Landkreis	6,1	6,6	6,2	4,5	3,9
Familienwanderung	Guxhagen	22,6	21,2	28,8	k.A.	23,7
	Landkreis	13,6	17,6	17,4	14,9	13,2

Quelle: Wegweiser Kommune, Bertelsmann Stiftung

Die Auswertung der Indikatoren der Bevölkerungsentwicklung und -bewegung zeigt, dass der natürliche Saldo (Verhältnis von Geburten und Sterbefällen) in Guxhagen durchgängig negativ war. Diese Entwicklung ist deutschlandweit zu beobachten; auch die Daten des Landkreises sind deutlich negativ geprägt. Der **Wanderungssaldo** hat sich im Laufe der Jahre deutlich reduziert. Zwischen 2016 und 2019 lag der Wert auf einem ähnlichen Niveau wie der Landkreis (teilweise sogar höher), im Jahr 2020 haben die Zuzüge in Guxhagen deutlich abgenommen, so dass der Wanderungssaldo nur noch bei 1,6 lag, während im Landkreis ein Wanderungssaldo von 3,9 festgehalten wurde. Auch die **Familienwanderung** lässt sich durchgehend als positiv beschreiben, insgesamt wanderten deutlich mehr Familien zu als ab. Im Vergleich zum Landkreis ist die Zuwanderung der Familien in Guxhagen deutlich höher.



Tab. 6: Jugend- und Altenquotient zwischen 2016-2020

Indikator	Bereich	2016	2017	2018	2019	2020
Jugendquotient (unter 20-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	Guxhagen	31,3	31,3	31,6	30,7	30,6
	Landkreis	30,4	30,4	30,2	30,1	30,1
Altenquotient (ab 65-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	Guxhagen	33,6	34,4	34,5	35,5	37,0
	Landkreis	38,2	38,9	39,4	40,0	40,4

Quelle: Wegweiser Kommune, Bertelsmann Stiftung

Die Daten zum **Jugend- und Altenquotient** zeigen, dass in der Gemeinde Guxhagen im Vergleich zum Landkreis ein leicht höherer Anteil an unter 20-jährigen Personen und ein geringerer Anteil an über 65-jährigen Personen lebt.

Mit Blick auf die Zukunftsentwicklung der Gemeinde sind die **Prognosen** des Hessischen Statistischen Landesamtes zur Bevölkerungsentwicklung einzubeziehen. Die erwartete Entwicklung zeigt eine **Verstärkung des demographischen Wandels**. So wird der Anteil der Bevölkerungsgruppe „60 bis unter 80 Jahre“ laut Prognose bis 2035 (gegenüber 2021) um 7 % und der Gruppe „80 Jahre und älter“ um 3 % ansteigen.

Tab. 7: Bevölkerungsentwicklung und -prognose nach Altersgruppen

	2000	2021	2035
Bevölkerung in 1.000	5,4	5,5	5,1
Unter 20	22 %	18 %	17 %
20 bis unter 40	28 %	22 %	20 %
40 bis unter 60	29 %	29 %	23 %
60 bis unter 80	18 %	24 %	31 %
80 und älter	3 %	6 %	9 %

Quelle: Gemeindedatenblatt, Hessisches Statistisches Landesamt (2022)

Das **Durchschnittsalter der Bevölkerung** lag im Jahr 2000 bei 40,2 Jahren, hat sich bis ins Jahr 2021 auf 45,2 Jahre erhöht und wird bis 2035 laut Prognose auf 48,6 Jahre steigen.

Tab. 8: Entwicklung des Durchschnittsalters

	2000	2021	2025	2035
Gemeinde Guxhagen	40,2	45,2	46,6	48,6
Schwalm-Eder-Kreis	41,2	46,2	47,1	48,9
Regierungsbezirk Kassel	41,6	45,5	46,2	47,8
Land Hessen	41,1	44,1	44,9	46,7

Quelle: Gemeindedatenblatt, Hessisches Statistisches Landesamt (2022)



2.2 Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe / Siedlungsbild

2.2.1 Abgrenzung der historischen Ortskerne aus der Siedlungsgenese

Die Abgrenzung der historischen Ortskerne zielt darauf ab, die Bereiche in den Ortsteilen zu beschreiben und darzustellen, in denen sich der siedlungsgeschichtlich oder denkmalpflegerisch wertvolle Bestand befindet, der weitgehend seine historische bzw. ursprüngliche Bausubstanz bewahren konnte und das Ortsbild prägt.

Als Grundlage für die **Ableitung der historischen Ortskerne** wird die Entwicklung der Ortsteile von Guxhagen genauer analysiert und kartographisch dargestellt. Als wichtige zeitliche Marke wird dabei zwischen der Entwicklung bis in die 1940er Jahre (zweiter Weltkrieg) und der darauf folgenden baulichen Entwicklung unterschieden.

Eine zentrale Grundlage zur ersten Eingrenzung des historischen Ortskerns liefern die Informationen aus der „**Denkmaltopographie**“ des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen. In der Gemeinde Guxhagen wurden in den Kernbereichen von drei Ortsteilen (Grebenu, Guxhagen und Wollrode) denkmalgeschützte Gesamtanlagen festgelegt, die jeweils den historisch geprägten Bereich des Ortsteils bilden. Mit Ausweisung von denkmalgeschützten Gesamtanlagen wird das Ziel verfolgt, die historischen Ortslagen in ihrer Bauweise und ihrem Erscheinungsbild zu erhalten.

Ergänzend dazu wurden einzelne Gebäude/-teile als **Einzel-Kulturdenkmal** definiert. Diese können aus verschiedenen Gründen, meist geschichtlichen oder städtebaulichen, einen besonderen Wert für den Ortsteil haben und sind daher als denkmalrechtlich schutzwürdiges Gebäude einzustufen. Vor allem in den Ortsteilen, in denen keine denkmalgeschützte Gesamtanlage definiert wurden, lassen sich aus der Lage Einzel-Kulturdenkmale ebenfalls erste Hinweise zu Abgrenzung der historischen Ortskerne ableiten.

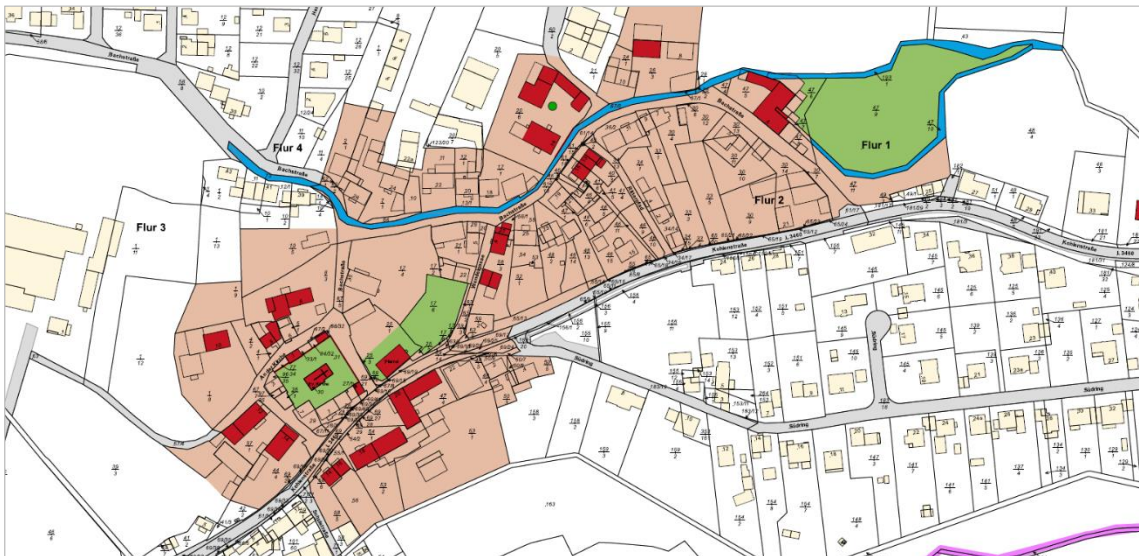


Abb. 3: Denkmalgeschützte Gesamtanlage (farbig hinterlegt) historischer Ortskern Wollrode

Quelle: Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Gesamtanlagen sind (gemäß §2 HDSchG) „Kulturdenkmäler, die aus baulichen Anlagen einschließlich der mit ihnen verbundenen Grün-, Frei- und Wasserflächen bestehen und an deren Erhalt im Ganzen aus künstlerischen oder geschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht. Nicht erforderlich ist, dass jeder einzelne Teil der Gesamtanlage ein Kulturdenkmal darstellt“.



Ergänzend zur Denkmaltopographie wurde eine Reihe von historischen Kartenwerken und Luftbildaufnahmen zur **Darstellung der Siedlungsgenese** genutzt. Die Materialien wurden über das Landesgeschichtliche Informationssystem Hessen (kurz: LAGIS Hessen) abgerufen. Insgesamt wurden folgende Quellen genutzt:

- Karte Kurfürstentum Hessen, 1840-1861
- Karte des Deutschen Reichs, um 1900
- Topographische Karte 1:25.000, um 1900, 1945, 1970 und 1990
- Historische Luftbildaufnahmen, um 1952/1953
- Bebauungspläne der Ortsteile
- Aktuelle Luftbildaufnahmen und Auszüge des Liegenschaftskatasters.

Anhand der Informationen aus den verschiedenen Kartenwerken und dem Abgleich mit der heutigen Situation, konnten einzelne Phasen der Siedlungsentwicklung erfasst und die Ausdehnung der Ortsteile zum jeweiligen Zeitpunkt dargestellt werden.

Zur **Veranschaulichung der Siedlungsgenese** wurde für jeden Ortsteil eine Karte mit den Ausdehnungen zu ausgewählten Zeitpunkten erstellt: Bestand bis 1860, Erweiterungen bis 1950 und bis 1990 sowie die heutige Siedlungsfläche. Ergänzend dazu wurden die denkmalgeschützten Gesamtanlagen (rote Schraffur) und die denkmalgeschützten Grünanlagen (grün) sowie die Einzel-Kulturdenkmale (rote Gebäude) in die Karte eingetragen.

Der Ortsteil **Albshausen** hat sich aus den beiden Dörfern Ober- und Unteralbshausen entwickelt, für die daher jeweils separat ein historischer Ortskern zu erfassen war. Insgesamt hat sich Unteralbshausen stärker entwickelt als Oberalbshausen. Mit der Ausweisung von zwei Baugebieten (1973 und 1996) wuchs Unteralbshausen deutlich nach Süden, so dass die Ortsränder heute nur noch rund 200 Meter voneinander entfernt liegen.

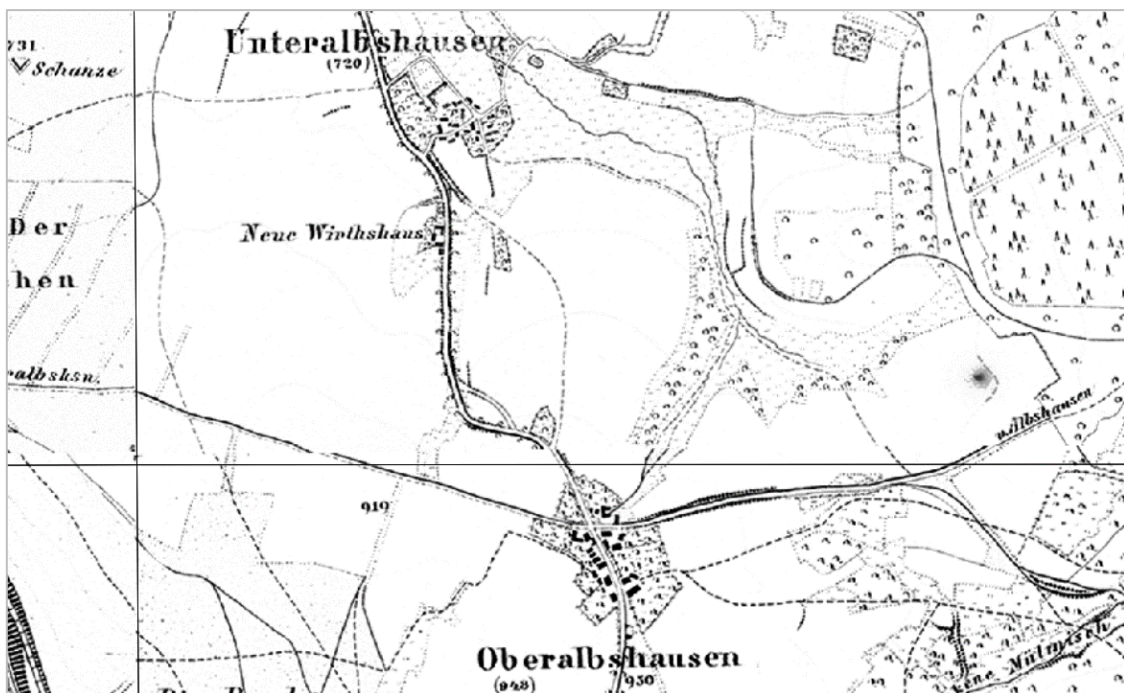


Abb. 4: Historische Karte des Kurfürstentums Hessen (1840-1861) für den Bereich Albshausen

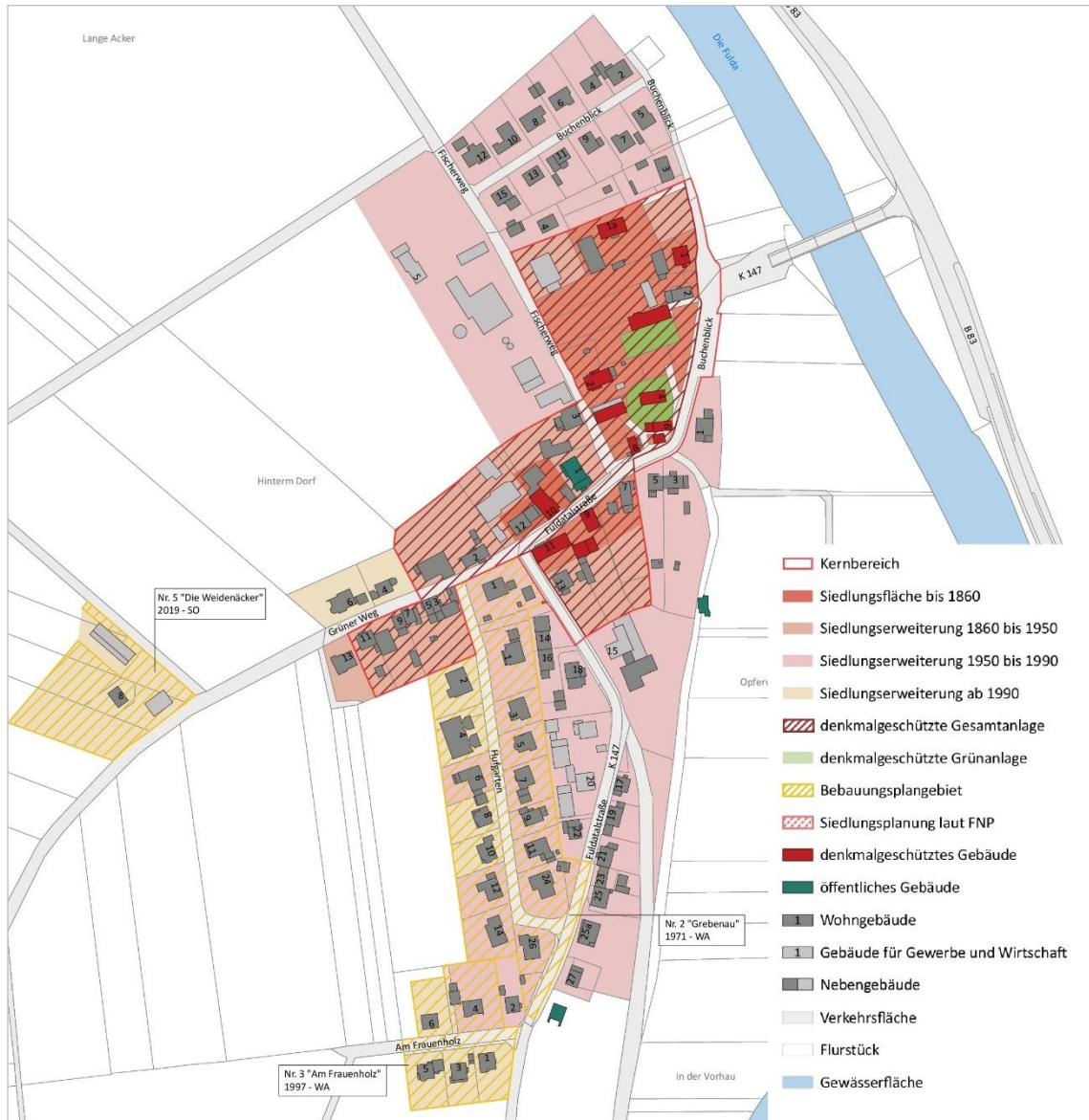


Abb. 5: Darstellung der Siedlungsgenese des Ortsteils Grebenau

Typisch für die Entwicklung ab den 1960er-Jahren war ein intensiver Ausbau der **freistehenden Einfamilienhäuser** mit privaten Gärten. Aufgrund des Flächenbedarfs wuchsen die Ortsteile teilweise weit in die angrenzende Landschaft hinaus und das heutige Siedlungsbild wurde im Laufe der Jahre geformt.

Die Daten der Hessischen Gemeindestatistik fassen die wichtigsten Zahlen zum aktuellen **Bau- bestand** zusammen. Zum Jahresende 2021 wurden in der gesamten Gemeinde 2.606 Wohnungen gezählt. Bei einem Bestand von 1.674 Wohngebäuden befanden sich durchschnittlich 1,56 Wohnungen in einem Wohngebäude, wodurch der hohe Anteil an Einfamilienhäusern deutlich wird. Von den 1.674 Wohngebäuden waren lediglich 135 Gebäude, welche drei oder mehr Wohnungen besaßen.

Zum Bestand an Gebäuden und Wohnungen sind aus der Hessischen Gemeindestatistik weiter folgende Zahlen zu benennen:



- Baugenehmigungen (2021): 4 Gebäude (Einfamilienhäuser)
- Baufertigstellungen (2021): 10 Gebäude; davon vier Mehrfamilienhäuser (32 WE)
- Gesamtwohnfläche (2021): 285.000 m² (Zuwachs zum Vorjahr von 1.854 m²)
- Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner:in: rund 52 m², d.h. deutlich über dem bundes- und hessenweiten Durchschnitt (beide 47 m²).

Als Ergebnis der Auswertungen zur Siedlungsgenese wurde in den Karten jeweils eine Abgrenzung des **historischen Ortskerns** (rote Linie) dargestellt, wie das Beispiel Grebenau in der Abbildung zeigt. Die **Karten zu allen Ortsteilen** wurden dem Dokument als **Anhang** im DIN A3-Format beigelegt.

2.2.2 Darstellung des Baubestandes in den historischen Ortskernen

Mit der im Anhang beigelegten Kartenreihe „Darstellung des Baubestandes im historischen Ortskern“ wird für jeden Ortsteil der prägende Bereich näher untersucht. Dargestellt werden (vgl. Beispiel Grebenau):

- Gebäude von besonderer Bedeutung für Baukultur und Ortsbild:
 - Denkmale (Einzel-Kulturdenkmal, Gesamtanlagen)
 - Weitere erhaltenswerte Gebäude (mit historischer Bausubstanz, regionaltypischer Bauweise, strukturellem Wert für den Ortskern)
- Wohn- und Nebengebäude (unter Hinzuziehung der Angaben durch die Ortsvorsteher*innen)
- Öffentliche Gebäude mit Funktion (nach BauGB §5 (2) 2.a))
- Innerörtliche Frei- und Grünflächen (nach BauGB §5 (2) 5).



Abb. 6: Darstellung des Baubestandes des historischen Ortskerns von Grebenau



2.2.3 Dörflicher Charakter, kulturgeschichtliches Erbe, Siedlungsbild

Das baukulturelle Erbe in den historischen Ortskernen der Gemeinde Guxhagen befindet sich überwiegend in einem guten Zustand, bedarf allerdings zum Erhalt in den kommenden Jahren weiterer Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen.

Die aus verschiedenen Jahrhunderten stammende Bausubstanz ist meist in einer für das Nordhessische Hügelland typischen **Fachwerk-Bauweise** mit einer Bauhöhe von zwei bis drei Geschossen erstellt. Die Ausrichtung der Gebäude hängt stark von den räumlichen Gegebenheiten ab und hat dementsprechend kein einheitliches Bild. Die Gebäude stehen sowohl trauf- als auch giebelständig zur Straße und haben je nach Größe und ehemalige Nutzung verschiedene Nebengebäude im rückwärtigen Bereich des Grundstücks.

Ein großer Teil der prägenden und erhaltenswerten Gebäude verfügt über einen ebenfalls regionstypischen massiven **Natursteinsockel**, welcher teilweise verputzt wurde. Auffallend für die Fachwerk-Gebäude von Guxhagen ist die Verwendung verschiedener Farben bei der Gestaltung des Fachwerks.



Abb. 7: Unterschiedlich gestaltete Fachwerk-Gebäude in den Ortsteilen

Das Fachwerk ist in unterschiedlichen Farbtönen (rot, braun, grau) ausgestaltet. In einzelnen Fällen wurden auch Blau- und Grüntöne verwendet. An einigen Gebäuden befindet sich an der Wetterseite eine Schieferverkleidung. Die Dächer haben eine Neigung zwischen 35 bis 50 Grad und besitzen eine meist rötliche oder bräunlichen Eindeckung.

Zum Schutz des einheitlichen Ortsbildes und der Bewahrung des regionalen Baucharakters sind diese Gestaltungsmerkmale in den historisch geprägten Ortskernen bei einer Sanierung zu



berücksichtigen. Weitere Hinweise und Gestaltungsprinzipien können der Broschüre „Bauen im ländlichen Raum“ entnommen werden.

In den Ortsteilen Grebenau, Guxhagen und Wollrode wurden **denkmalgeschützte Gesamtanlagen** festgelegt, in den übrigen drei Ortsteilen befindet sich eine größere Zahl an Einzel-Kulturdenkmälern und weiteren erhaltenswerten Gebäude.

Tab. 9: Kulturdenkmäler in den Ortsteilen der Gemeinde Guxhagen (Denkmaltopographie)

Kulturdenkmäler	Gesamt
a) innerhalb einer Gesamtanlage	
Kloster, Kirche und Burg(ruine)	18
Mehrzweckgebäude (Rathaus, Backhaus, Ratssaal, Ratsstube, Pfarrhaus, Schule)	16
Fachwerkwohnhaus, sonst. Wohnhaus	36
Fachwerkhofanlage, sonst. Hofanlage, Mühle, Scheune	23
sonstiges Denkmal (Aussichtstürme, Mauern, Wasserbehälter/türme, etc.)	4
Gesamt	186
<i>Gesamtanlagenobjekt: Gebäude ohne Einzel-KD-Status in der Gesamtanlage</i>	
b) Kulturdenkmäler (Einzelobjekte)	
Kloster, Kirche und Burg(ruine)	-
Mehrzweckgebäude (Rathaus, Backhaus, Ratssaal, Ratsstube, Pfarrhaus, Schule)	6
Fachwerkwohnhaus, sonst. Wohnhaus	12
Fachwerkhofanlage, sonst. Hofanlage, Mühle, Scheune	10
sonstiges Denkmal (Aussichtstürme, Mauern, Wasserbehälter/türme, etc.)	5
Gesamt	33

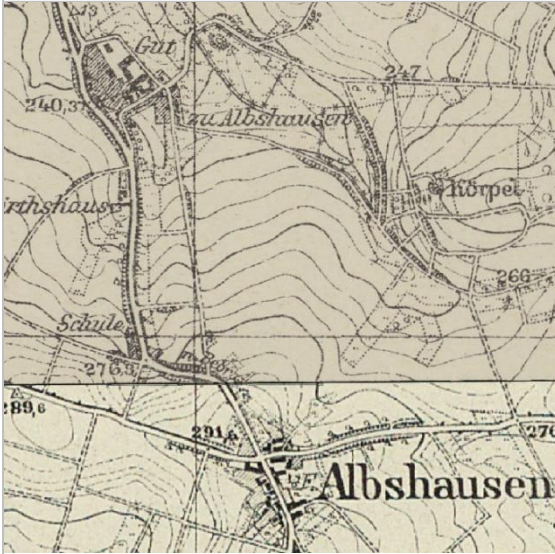
Siedlungsbild

Die Ursprünge der Ortsteile waren Haufendörfer bzw. Straßendörfer, die sich bis zum zweiten Weltkrieg kaum in Ihrer Struktur verändert haben. Die weitere Entwicklung vollzog sich dann über die Entwicklung von Baugebieten (vgl. 2.2.1) z.T. deutlich über die Ortskernbereiche hinaus. Dies gilt insbesondere für den Hauptort Guxhagen. In den kleineren Ortsteilen blieb der **dörfliche Charakter** trotz Erweiterungen bis heute erhalten.

Die nachfolgenden Karten zeigen jeweils das Siedlungsbild um 1945 im Vergleich zur heutigen Ausdehnung und Gestalt. Die Fotos geben einen ergänzenden Eindruck des Ortsbildes in ausgewählten Teilbereichen.



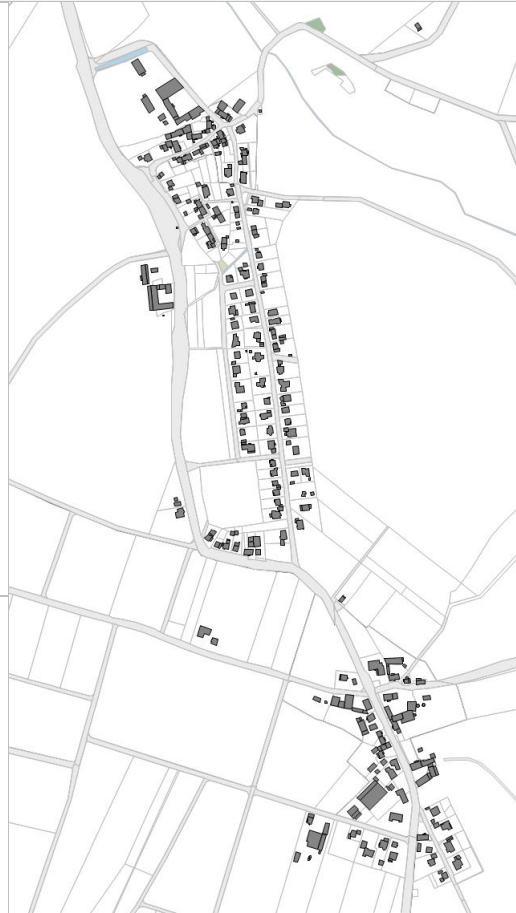
Siedlungsbild Albshausen



Siedlungsstruktur um 1945 (Historische TK 25)



Ortsdurchfahrt Oberalbshausen



Aktuelle Siedlungsstruktur

Siedlungsbild Büchenwerra



Siedlungsstruktur um 1945 (Historische TK 25)



Aktuelle Siedlungsstruktur

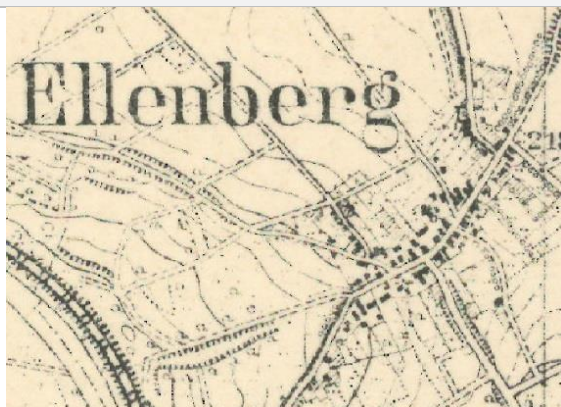


Hauptstraße, Gasthaus, Metzgerei und Radweg R1



Hofanlage

Siedlungsbild Ellenberg



Siedlungsstruktur um 1945 (Historische TK 25)



Aktuelle Siedlungsstruktur



Brunslarer Straße



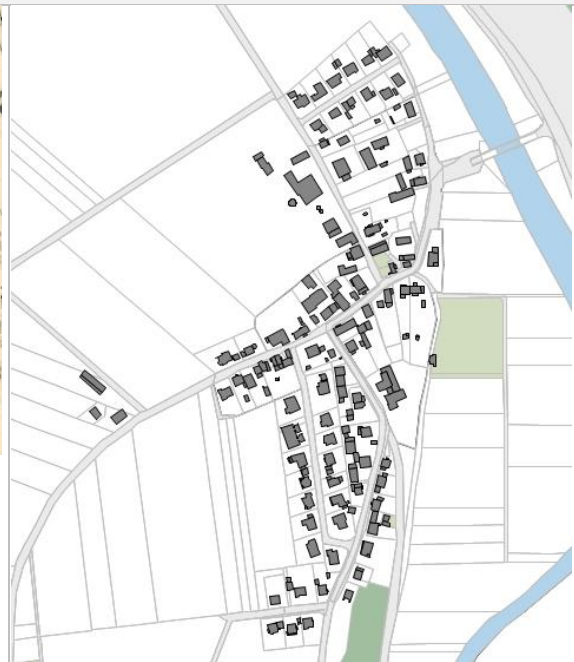
Baugebiet



Siedlungsbild Grebenau



Siedlungsstruktur um 1863 (Historische TK 25)



Aktuelle Siedlungsstruktur



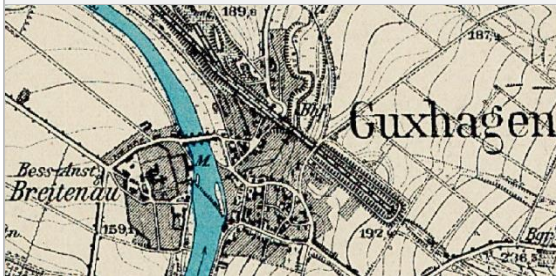
Fischerweg/ Kirche und Spielplatz
(gegenüber DGH und FFW)



Kirmesscheune



Siedlungsbild Guxhagen



Siedlungsstruktur um 1945 (Historische TK 25)

Der Hauptort Guxhagen besteht aus zwei Teilbereichen westlich und östlich der Fulda. Im östlichen Bereich erfolgten ausgehend vom Dorfkern seit dem 2. Weltkrieg umfangreiche Siedlungserweiterungen in nördlicher und südöstlicher Richtung.

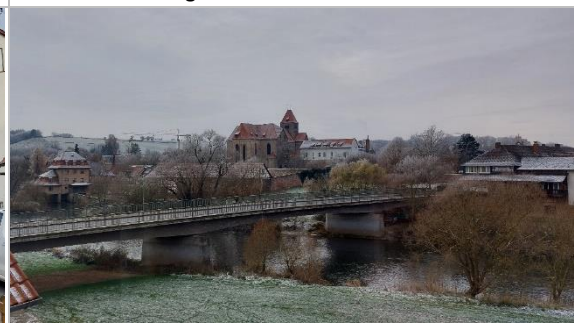
Westlich der Fulda bildet das 1113 gegründete Kloster Breitenau den Siedlungsursprung.



Aktuelles Siedlungsstruktur



Poststraße

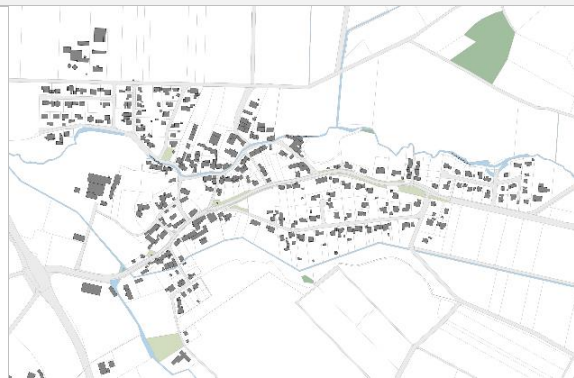


Blick über die Fulda nach Breitenau

Siedlungsbild Wollrode



Siedlungsstruktur um 1945 (Historische TK 25)



Aktuelles Siedlungsstruktur



Hirtenhaus, später Spritzenhaus; Kirche



Hofanlage Bachstraße

2.3 Innenentwicklung

Ein zentrales Ziel der hessischen Dorfentwicklung besteht darin, die **Innenentwicklung zu stärken**. In diesem Zusammenhang wird bei der Ausarbeitung des kommunalen Entwicklungskonzeptes ein Schwerpunkt darauf gelegt, die vorhandenen Innenentwicklungspotenziale umfassend aufzunehmen und darzustellen.

Für die Gemeinde Guxhagen liegt ein **Baulückenkataster** vor, aber kein kontinuierlich gepflegtes Leerstandskataster. Der z.T. entstehende **Leerstand** blieb bislang aufgrund der starken Nachfrage nach Baugrundstücken und Wohnungen großenteils **nur kurzfristig**. Seitens der Verwaltung konnte festgestellt werden, dass junge Familien alte Gebäude erwerben und aufwendig sanieren oder abreißen und neu bauen, weil Baugrund nur schwer zu bekommen ist.

Der aktuelle, allerdings als temporär anzusehende Leerstand wird nachfolgend im Kapitel 2.3.1 ebenso wie die vorhandenen Baulücken als Entwicklungspotenzial dargestellt.

Eine Siedlungsentwicklungsplanung wurde mit dem RP Kassel abgestimmt und wird mit ergänzenden Ausführungen unter Punkt 2.3.2 beschrieben.

2.3.1 Erfassung der Innenentwicklungspotenziale

Die Entwicklung innerhalb der vorhandenen Siedlungsbereiche kann vom Grundsatz durch Nutzung folgender Potenziale erfolgen:

- Nutzung der noch vorhandenen freien Bauplätze in den Baugebieten
- Wiedernutzung von Leerstandsgebäuden
- Nachverdichtung durch z.B. Hinterlandbebauung, Aufstockung von bzw. Andocken an Bestandsgebäude.

In allen drei genannten Fällen kann die Gemeinde Guxhagen allerdings nur dann aktiv Einfluss nehmen, wenn sie Eigentümer des Grundstücks oder Gebäudes ist. Insofern gilt es zu unterscheiden zwischen dem insgesamt vorhandenen, theoretisch nutzbaren Potenzial und dem Potenzial, das seitens der Gemeinde **aktivierbar** ist.

Bauplätze/Baulücken

Mit dem gemeindeweiten **Baulückenkataster** erfasst die Gemeinde Guxhagen sämtliche innerörtlichen Grundstücke, die für die Nutzung als Wohnbaufläche vorgesehen aber noch nicht genutzt sind. Der aktuelle Stand wird nachfolgend wiedergegeben.

Innerörtliche Entwicklungspotenziale im Bereich noch existierender freier Bauplätze bzw. Baulücken befinden sich in fünf von sechs Ortsteilen. Zu unterscheiden sind einzelne Baulücken in



den Ortskernen und älteren Baugebieten von freien Bauplätzen im Bereich der jeweils letzten B-Plan-Ausweisung.

Die Anzahl der Baulücken in den Ortskernen und älteren Baugebieten bleibt in den vier Ortsteilen Albshausen (1), Büchenwerra (0), Ellenberg (3) und Grebenau (1) sehr gering. Über 85% der innerörtlichen Baulücken der Gesamtkommune liegen in Wollrode (11) und Guxhagen (18). Diese insgesamt 34 Baulücken sind **vollständig in Privatbesitz**, wodurch die Kommune keinen direkten Einfluss auf die Entwicklung der Flächen besitzt.

Eine von der Kommune durchgeführte **Abfrage zur Verkaufsbereitschaft** bzw. Planungen zur Bebauung der Baulücken ergab folgendes Bild: Von 34 angeschriebenen Eigentümer:innen bestand bei 6 Eigentümer:innen keine Verkaufsbereitschaft, da sie das Grundstück für Nachkommen erhalten, bei 4 Eigentümer:innen bestand tendenziell eine Verkaufsbereitschaft, jedoch ist auf dem Grundstück keine Bebauung möglich (Größe der Fläche zu gering, Hochspannungsleitung). 24 Eigentümer:innen antworteten auf die Abfrage nicht.

Der gesonderte Blick auf die zuletzt in den Ortsteilen ausgewiesenen **Bebauungspläne** sowie ergänzend die Reserven gemäß Flächennutzungsplan ergibt folgendes Bild:

Tab. 10: Bauleitplanung und Baulandreserve in den Ortsteilen

Ortsteil	Jahr der letzten B-Plan-Ausweisung	Anzahl der Bauplätze bei Ausweisung	Freie Bauplätze zur Verfügung	B-Plan-Ausweisung in Aufstellung	Anzahl der Bauplätze in Aufstellung	Baulandreserve gem. F-Plan
Albshausen	2022	4	4	-	-	0 qm
Büchenwerra	-	-	-	-	-	0 qm
Ellenberg	2015	10	9	-	-	14.000 qm
Grebenau	1997	5	0	-	-	0 qm
Guxhagen	2022	2	2	-	-	55.000 qm
Wollrode	2022	2	2	-	-	0 qm

Die Übersicht zeigt, dass die Ausweisung neuer Baugebiete im Jahr 2022 auf kleinere Arrondierungsflächen begrenzt blieb. In den drei Bebauungsplänen wurden lediglich 8 Bauplätze ausgewiesen. In den Ortsteilen Ellenberg und Guxhagen sind im aktuellen Flächennutzungsplan weitere 6,9 ha Baulandreserve für eine Wohnbaunutzung vorgesehen.

Leerstände

Neben Neubauf Flächen sind auch leerstehende Gebäude als Entwicklungspotenzial zu sehen. Die bei der Gemeinde vorliegenden Informationen zeigen, dass die vorhandene Nachfrage regelmäßig zu einem schnellen **Wiederverkauf von Leerstandsgebäuden** führt. Vor allem junge Familien erwerben leerstehende Gebäude und setzen Maßnahmen zur Folgenutzung um. Dazu gehören sowohl Sanierungs-, Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen als auch Abriss- und Neubaumaßnahmen. Die Gemeinde hat vor diesem Hintergrund bislang kein Leerstandskataster geführt und es wurden noch keine Analysen zum Thema „**Potenzieller Leerstand**“ durchgeführt.

Durch die Ortsrundgänge und weitere Bestandsaufnahmen konnte ein aktuelles Bild zur Leerstandssituation erzeugt werden.



Tab. 11: Anzahl der Wohngebäude und Leerstände in Wohngebäuden

Ortsteil	Anzahl der Wohngebäude	Anzahl Leerstand Wohngebäude	Leerstand in Prozent	davon Gebäude im Besitz der Gemeinde
Albshausen	110	1	0,9 %	0
Büchenwerra	47	0	0 %	0
Ellenberg	221	0	0 %	0
Grebenau	75	0	0 %	0
Guxhagen	966	4	0,4 %	0
Wollrode	177	1	0,6 %	0
Gesamtkommune	1.596	6	0,4 %	0

Wie in vergleichbaren ländlich geprägten Kommunen existieren auch in der Gemeinde Guxhagen **Wirtschaftsgebäude** z.B. ehemaliger Landwirtschaftsbetriebe, die nur noch gering genutzt werden oder leer stehen. Einzelne Gebäude wurden im Rahmen der Ortsrundgänge benannt. Diese und ggf. weitere Wirtschaftsgebäude bilden ein weiteres **Umnutzungspotenzial**, das allerdings nicht exakt quantifizierbar ist. Die Eigentümer müssten bereit sein, die ggf. noch vorhandene Nutzung aufzugeben und in einen kostenintensiven Umbau zu investieren. Bei Anerkennung der Gemeinde als Förderschwerpunkt würden sich hier allerdings Fördermöglichkeiten ergeben.

Städtebauliche Problemlagen

Im Ortskern von Guxhagen befindet sich der „**Anger**“. Die Gestaltung und Aufenthaltsqualität des zentralen Platzes müssten dringend verbessert werden. Um den Platz bestehen weitere Defizite, die das Ortsbild stören (u.a. Geschäfts-Leerstand). Insgesamt wird das Potenzial dieses Bereiches zwischen Untergasse, Poststraße und Bahnhofstraße einschließlich der Flächen am Fuldaufer bislang nicht den Möglichkeiten entsprechend genutzt.

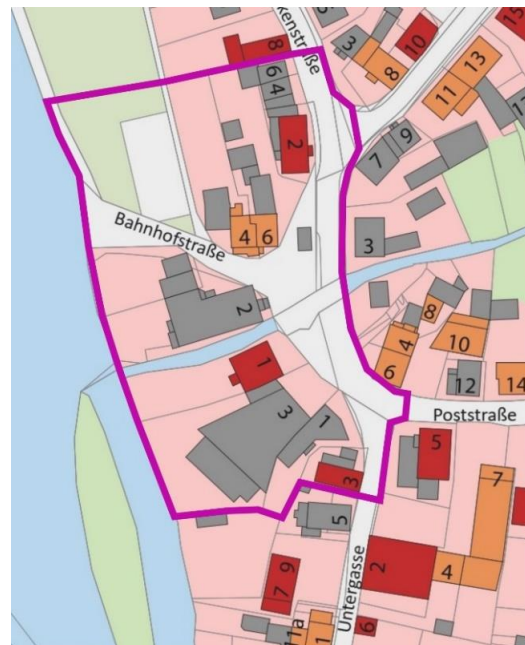


Abb. 8: Lageskizze „Anger“ und Umfeld



Fotos Städtebaulicher Problembereich „Dorfanger“ in Guxhagen



Geschäfts-Leerstand, Teilvermietung an Metzgerei



Rückwärtiger Bereich hinter Metzgerei / Fuldaufer



Grundstück hinter dem Gebäude reicht bis an die "Kanuumgehung"



Brücke über den Schwarzenbach im Angerbereich



Platzbereich mit Trafohaus



Schwarzenbach



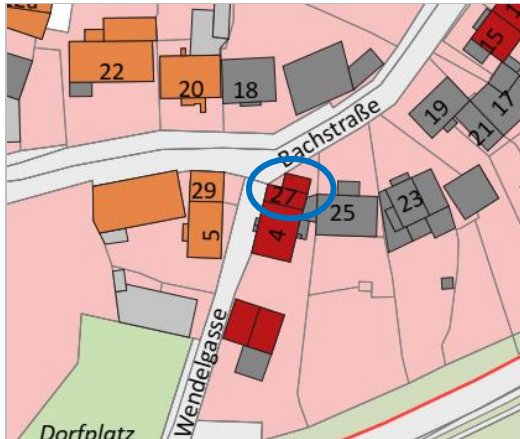
Ehem. Gaststätte



Uferbereich der Fulda



Als kleinere Problembereiche sind zwei langfristige Leerstände in Albshausen (Söhrestr.) und Wollrode anzusprechen, die das Ortsbild massiv stören.



nicht bewohnbares und herrenloses Gebäude Bachstraße/Wendelgasse, Wollrode

2.3.2 Innenentwicklungsstrategie

Die **Realisierung von Nachverdichtungsmaßnahmen** im Bereich der Ortskerne erbringt grundsätzlich sowohl ökonomisch wie ökologisch positive Effekte: Die Infrastruktur ist im Regelfall bereits vorhanden, Erschließungskosten für den Bau weiterer Ver- und Entsorgungsleitungen sowie für Straßenbau sind weitestgehend abgeschlossen und verursachen in der Regel keine weiteren Kosten.

Bei der Nachbarschaft handelt es sich um bereits gewachsene Siedlungsbereiche mit zumeist durchgängiger Bebauung und einem städtebaulich geschlossenen Gesamtbild. Die positive Gesamterscheinung der Ortsteile wird durch Raumkanten von Gebäuden definiert und gehalten, wodurch der Siedlungskörper nicht „ausfranst“ und Einblicke auf Gebäuderückseiten, Erschließungsbereiche und private Gartenflächen freigibt.

Die **Situation in den Kernbereichen** der Guxhagener Ortsteile ist mit Ausnahme von Albshausen so, dass die **Bebauung bereits sehr dicht** ist und ggf. existierende rückwärtige Bereiche sind nicht oder nur in Ausnahmen zu erschließen. In den jüngeren Baugebieten existieren in einigen Teilbereichen zwar großzügig geschnittene Grundstücke, auf denen eine Nachverdichtung denkbar wäre. Auf derartige Maßnahmen hat die Gemeinde allerdings keinen direkten Einfluss, da es sich jeweils um Privatbesitz handelt. Denkbar wären daher zukünftig ausschließlich **Informationsveranstaltungen**.

Der im gesamten Bundesgebiet anhaltende Trend, dass freie Baugrundstücke von Privateigentümern nur sehr begrenzt veräußert werden, ist auch in Guxhagen vorzufinden. Die Gründe für das **„Blockieren“ einer baulichen Entwicklung** in zentralen Bereichen sind mit verschiedenen Argumenten hinterlegt. Sollte die Veräußerung aus wirtschaftlichen Gründen nicht notwendig sein, wird das Grundstück häufig als Garten- oder Lagerfläche, zum Abstellen von Fahrzeugen oder zur Wahrung des Abstands zur Nachbarbebauung genutzt. Letzteres wird häufig mit einer Steigerung der eigenen Wohnqualität, durch die bessere Belichtung und Einsehbarkeit des Grundstücks begründet. Ein weiterer Grund liegt darin, dass die zum eigenen Grundstück angrenzenden Grundstücke für die Nachkommen der Familie „reserviert“ werden, wodurch Maßnahmen der Innenentwicklung auf privatem Baugrund selten und meist nur im Familienkreis der



Flächeneigentümer:innen stattfinden. Insgesamt werden die persönlichen Vorteile stärker gewichtet als monetäre Vorteile und die Entwicklung des Ortsteils.

Sollte Guxhagen als Förderschwerpunkt anerkannt werden, soll die Möglichkeit genutzt werden, die Eigentümer dieser sowie ggf. weiterer Wirtschaftsgebäude anzusprechen.

Die Gemeinde plant, zur kontinuierlichen Beobachtung und Vorbereitung von Maßnahmen das hessenweite **Potenzialflächenkataster** des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen zu nutzen.

2.3.3 Siedlungsentwicklungsplanung der Kommune in den nächsten 10 Jahren

In diesem Abschnitt wird dargestellt,

- a) der Bedarf an Wohnraum und Bauplätzen im Kontext der demografischen Struktur und Entwicklung (auf der Grundlage des Regionalplans und des Flächennutzungsplans)
- b) die Siedlungsentwicklungsplanung in den nächsten 10 Jahren
 - über Innenentwicklungspotenziale
 - über geplante Neuausweisungen (Bebauungspläne) und Änderungen der Flächennutzungsplanung (Potentialflächen).

Ausgangssituation

Wesentliche Elemente der Ausgangssituation wurden bereits in den vorhergehenden Kapiteln zur „Demographie“ und „Innenentwicklung“ beschrieben. **Fazit der Analysen** ist, dass:

- sich die Bevölkerungszahl in Guxhagen in den vergangenen Jahren sehr stabil mit einem geringfügigen Wachstum entwickelt hat.
- der Wanderungssaldo in den vergangenen Jahren durchgängig positiv war, die Differenz zwischen Zuzügen und Fortzügen aber geringer geworden ist
- durch die Weiterentwicklung vorhandener Gewerbebetriebe voraussichtlich erneuter Bedarf für die Ansiedlung von Mitarbeiter:innen entstehen wird
- laut Prognose das Durchschnittsalter der Bevölkerung bis 2025 stärker ansteigen wird als im Regierungsbezirk bzw. Land Hessen.
- Leerstandsgebäude überwiegend sehr schnell wieder veräußert werden können
- Baulücken nur in begrenztem Umfang existieren und/oder aktivierbar sind
- Möglichkeiten einer Nachverdichtung ebenfalls kaum vorhanden sind
- ein mögliches Potenzial im Bereich der Umnutzung von Wirtschaftsgebäuden existiert.

Insgesamt lässt sich aus den Ergebnissen ableiten, dass in Guxhagen grundsätzlich **weiterer Bedarf an Wohnraum und Bauplätzen** zu erwarten ist.

Als weitere wichtige Grundlagen für die Einschätzungen des Bedarfs an weiterem Wohnraum und Bauplätzen sind die Informationen der Hessischen Gemeindestatistik, des Regionalplans Nordhessen und allgemeine Entwicklungstrends heranzuziehen. Im Folgenden werden die einzelnen Grundlagen genauer untersucht.

Der Blick auf den Wohnungsbestand und die jährlichen **Baufertigstellungen** der vergangenen fünf Jahre zeigt, dass die Auswertung der Hessischen Gemeindestatistik eine nur geringe Vergrößerung des Wohnungsbestandes von 2.571 (2017) auf 2.606 (2021), was einem Anstieg von nur rund 6 Wohnungen pro Jahr entspricht. Unter den Fertigstellungen des Jahres 2021 befanden sich auch 4 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 32 Wohneinheiten. Damit wurde zumindest ein kleiner Beitrag zur Erweiterung des Mietwohnungsmarktes der Gemeinde geleistet.



Tab. 12: Baufertigstellungen und Wohnungsbestand

	Gebäude	darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	Wohnungen	in Einfamilienhaus	in Zweifamilienhaus	in Mehrfamilienhaus	Wohnfläche in m ²	Wohnungsbestand
2021	10	6	38	6	0	32	1.854	2.606
2020	6	6	7	5	2	0	1.027	2.588
2019	5	5	5	5	0	0	837	2.581
2018	2	2	2	2	0	0	273	2.576
2017	10	10	14	6	8	0	2.041	2.571

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2018 und 2022, Hrsg.: Hessisches Statistisches Landesamt

Die von der Hessischen Gemeindestatistik veröffentlichten Zahlen beziehen sich auf die Gesamtkommune, so dass eine detaillierte Aussage für die einzelnen Ortsteile an dieser Stelle nicht möglich ist.

Der **Regionalplan Nordhessen** beinhaltet zentrale Informationen, die für die Siedlungsentwicklungsplanung einer Kommune von großer Bedeutung sind. Da sich der Regionalplan in einer Neuaufstellung befindet, werden zur Einschätzung des Bedarfs die Informationen aus dem derzeit noch gültigen Regionalplan verwendet und entsprechende Einschätzungen abgeleitet.

Im Regionalplan werden verschiedene Grundsätze und Ziele zur Steuerung der regionalen Raumstruktur festgelegt, welche eine direkte Auswirkung auf die Siedlungsentwicklung der einzelnen Kommunen haben. Ein zentrales Ziel ist, die für Wohnsiedlungszwecke in Anspruch zu nehmende Fläche in den einzelnen Kommunen zu regulieren. Dabei werden die Prognosen der Bevölkerungsentwicklung, die für den entsprechenden Raum angenommene **Wohndichte** pro Hektar und **Wohnungsbedarfsprognose** gegenübergestellt und verglichen. Als Ergebnis wird ein Wert bestimmt, der die Obergrenze des **Bruttowohnsiedlungsflächenbedarf** für die Kommune festlegt. Der Bedarf von Guxhagen wurde für den Zeitraum 2002 bis 2020 auf **bis zu 10 ha** festgelegt.

Vor diesem Hintergrund wird nachfolgend gegenübergestellt, von welchen Prognosen im Regionalplan ausgegangen wurde und welche Entwicklung tatsächlich eingetroffen ist

Tab. 13: Gegenüberstellung Prognosen Regionalplan und tatsächliche Entwicklung

	Bevölkerung 2010	Bevölkerung 2020	Wohneinheiten 2010 bis 2020
Prognose Regionalplan	5.351	5.168	+101
tatsächliche Entwicklung ¹	5.296	5.358	+269

Einwohnerdaten: Einwohnerstatistik der Gemeinde Guxhagen (ekom21) - Stand 30.06.2022

Die Tabelle zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung in Guxhagen **positiver verlief** als prognostiziert. Der im Regionalplan errechnete Zuwachs um 101 Wohneinheiten wurde mit +269 deutlich überschritten.

Im Regionalplan Nordhessen wird Guxhagen als Grundzentrum im Verdichtungsraum aufgeführt, wodurch eine angenommene **Wohndichte von 25 WE/ha** festgelegt wird. Guxhagen bildet jedoch die Grenze des Verdichtungsraums und grenzt an den südlich liegenden Ordnungsraum, für welchen ein angenommene Wohndichte von 18 WE/ha festgelegt wird. Für



die Deckung des Bedarfs von 101 Wohneinheiten war somit ein **Flächenbedarf** zwischen 4,04 bis 5,61 ha anzunehmen.

Zur Deckung dieses Bedarfs wurden die Bebauungspläne „Die Großen Wiesen“ (ca. 1,9 ha) in Ellenberg, „Gänsegarten II“ (ca. 2,0 ha), „Werraweg“ (ca. 0,5 ha) und „Auf der Lehmkaute“ (ca. 1,3 ha) im Hauptort Guxhagen realisiert. In der Summe ergaben die Bebauungspläne eine Fläche von ca. 5,7 ha.

Während der Bearbeitungszeit des Kommunalen Entwicklungskonzeptes hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Guxhagen am 22.02.2023 den Beschluss zur Aufstellung des **Bebauungsplanes Nr. 18 B „Gänsegarten III“** sowie den Beschluss zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst. Der BPlan befindet sich inzwischen bereits in der ersten Offenlage.

Die ca. 3,4 ha große Fläche schließt unmittelbar an bestehendes Wohngebiet an und wird begrenzt, im Norden durch die Kreisstraße 155 sowie durch die vorhandene Bebauung, im Osten und Süden durch Flächen der Landwirtschaft sowie im Westen durch die vorhandene Bebauung. Der Gesamtbereich ist untergliedert in Wohn- und Mischgebietsflächen sowie einer eingeschränkte Gewerbefläche im nordöstlichen Planbereich. Die Gewerbeflächen sollen insbesondere Handwerksbetrieben zur Verfügung stehen.

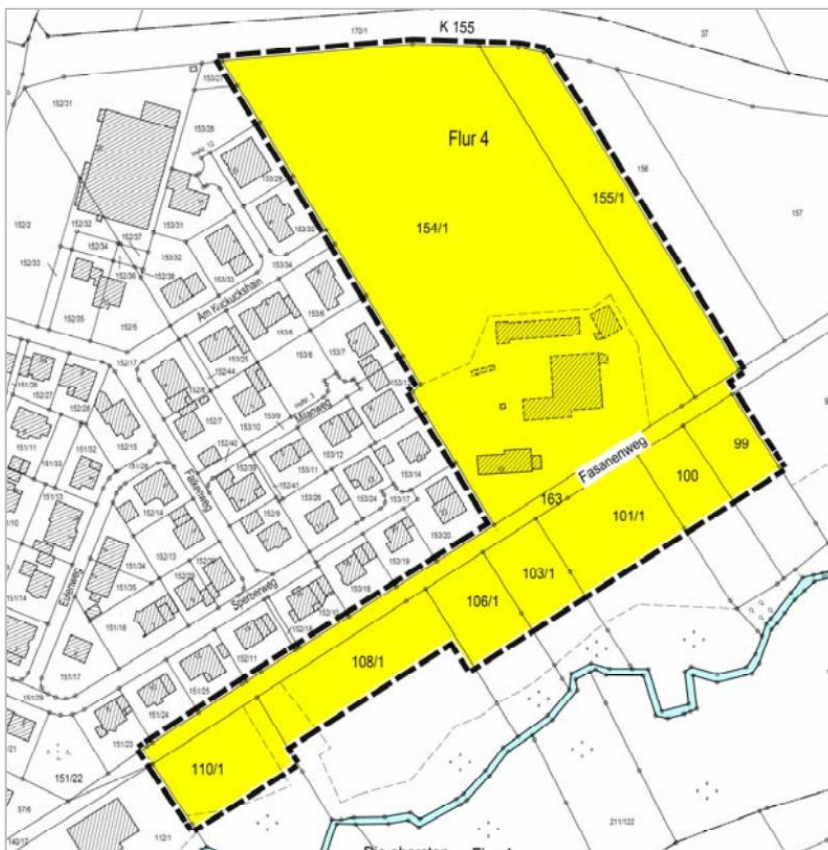


Abb. 9: Plangebiet „Gänsegarten III“

Rahmenbedingungen der zukünftigen Siedlungsentwicklung

Mit der Neuaufstellung des Regionalplans Nordhessen werden die dort festgehaltenen Richtwerte und Prognosen erst nach Abschluss der Fertigstellung zur Verfügung stehen, so dass diese nicht bei der Erstellung des Entwicklungskonzeptes genutzt werden können.



Die **Bevölkerungsentwicklung** der vergangenen Jahre (vgl. auch Kap. 2.1) sowie die über Jahre positive Gesamtentwicklung im gewerblichen Bereich, die sich aller Voraussicht nach fortsetzen wird, lassen erwarten, dass die Bevölkerungsentwicklung vorläufig nicht einbrechen wird. Es zeigt sich insgesamt, dass die Gemeinde Guxhagen ein attraktiver Gewerbe-, Wohn- und Lebensstandort im Kasseler Umland ist. Hier spielt insbesondere auch die günstige Verkehrslage eine Rolle. Durch die direkte Lage an der A7 besitzt die Gemeinde attraktive Flächen für Gewerbeunternehmen (z.B. Sartorius oder GLS-Depot, Firma Kördel). Es werden Betriebserweiterungen bzw. weitere Ansiedlungen erwartet, die das Angebot an Arbeitsplätzen weiter steigen lässt.

Darüber hinaus besitzt Guxhagen eine **attraktive Infrastruktur** an wichtigen Einrichtungen und Orten, welche die Attraktivität der Gemeinde als Wohnstandort für verschiedene Bevölkerungsgruppen stärkt. Dazu zählen unter anderem drei Kindergärten, eine Grundschule, eine integrierte Gesamtschule (bis einschließlich Klasse 10), eine Seniorenwohnanlage, verschiedene Sportanlagen und Sportplätze sowie ein Freibad.

Zudem besteht eine räumliche Nähe zu Städten mit einem umfangreichen Angebot an Arbeitsplätzen, wie das Oberzentrum Kassel, die Stadt Baunatal (VW-Werk) oder auch die Stadt Melsungen (B. Braun). Die vorhandene gute Anbindung im Bereich des Individualverkehrs wird ergänzt durch die Lage an der Bahnstrecke Kassel-Fulda, wodurch die Gemeinde von den Angeboten der RegioTram Gesellschaft (RT5 Kassel – Melsungen) und der cantus Verkehrsgesellschaft (RB5: Kassel – Fulda) profitiert.

Die bauliche Entwicklung der letzten Jahre und die stetig wachsenden Anforderungen an die **Schaffung weiteren Wohnraums in Oberzentren** (hier Kassel), werden sich in den kommenden Jahren auf Kommunen wie Guxhagen auswirken. Aufgrund der begrenzten Flächen zur weiteren baulichen Entwicklung und den teilweise stark steigenden Mieten in den Oberzentren können Kommunen in unmittelbarer Nähe und mit guter verkehrlicher Anbindung **die Oberzentren entlasten** und damit ihre Bevölkerungszahl stabil halten bzw. einen Zugewinn verzeichnen.

In der Plankarte „**Zentrale Orte und Strukturräume**“ des Landesentwicklungsplans 2020 wird die günstige Lage von Guxhagen deutlich, wodurch die Bedeutung der Gemeinde in der Region in den kommenden Jahren bestätigt wird.

Die Gemeinde liegt im Kreuzungspunkt von zwei überregionalen **Entwicklungachsen**, welche von Nordwesten nach Südosten (Kassel, Baunatal, Guxhagen, Melsungen, Rotenburg an der Fulda, Bebra) und von Nordosten nach Südwesten (Kassel, Lohfelden, Guxhagen, Borken, Homburg (Efze), Schwalmstadt) verlaufen. Anders als im Regionalplan Nordhessen, wird Guxhagen im Landesentwicklungsplan dem Strukturraum „Ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen“ zugeordnet.

„Entwicklungachsen bieten aufgrund leistungsfähiger Verkehrsverbindungen zwischen Metropolen und zentralen Orten besonders günstige Voraussetzungen für wirtschaftliche und siedlungsstrukturelle Entwicklungen. Sie stellen aufgrund ihrer Bündelungsfunktion ein wichtiges Entwicklungs- und Ordnungsinstrument für die raumstrukturelle Entwicklung Hessens dar und tragen dem Mobilitätsbedarf der Bevölkerung und dem Transportbedarf der Wirtschaft Rechnung.“
(vgl. Landesentwicklungsplan Hessen 2020 – Lesefassung, S. 18)



Abb. 10: Plankarte „Zentrale Orte und Strukturräume“

Quelle: Landesentwicklungsplan 2020 – Stand: 09.02.2021

Es ist zu erwarten, dass die ländlich geprägten Kommunen der überregionalen Entwicklungsachsen in den kommenden Jahren einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der hoch verdichteten Siedlungsräume leisten werden. Für Guxhagen ist daher von einem **Zuwanderungsdruck** auszugehen, der sowohl die Ausnutzung vorhandener Potenziale erfordert wie auch die **Ausweisung neuer Wohnbauflächen**.

Siedlungsentwicklungsplanung für die kommenden 10 Jahre

Aufgrund dieser Ausgangslage sieht die Entwicklungsplanung der Gemeinde Guxhagen vor,

- die Nutzung verfügbarer Bauplätze/Baulücken, die Wiedernutzung von Leerständen sowie die Umnutzung von Wirtschaftsgebäuden zu Wohnzwecken aktiv zu unterstützen und zu begleiten (vgl. 2.3.2 Innenentwicklungsstrategie),
- weitere Entwicklungsmöglichkeiten durch die Ausweisung neuer Wohnbauflächen zu schaffen.

Für die **Maßnahmen zur Innenentwicklung** können keine konkreten Zielwerte benannt werden, da eine starke Abhängigkeit von der Bereitschaft der Privateigentümer existiert.

Bezüglich der **Ausweisung neuer Wohnbauflächen** ist festzustellen, dass sich in allen Ortsteilen geeignete Flächen befinden, darunter sowohl kleinere Arrondierungsflächen, welche den Siedlungsrand ausformen würden, Flächen der Innenentwicklung, welche das Siedlungsbild vervollständigen würden und Flächen, die sich direkt an die bestehende Bebauung anschließen. Die Flächen sind zwischen 0,4 bis 2,2 ha groß und ergeben in der Summe ein Flächenpotenzial von rund 8,5 ha, welches für eine weitere Entwicklung genutzt werden könnte.



Tab. 14: Potenzielle Entwicklungsflächen in den Ortsteilen

Ortsteil	Größe der Fläche	Art der Fläche
Albshausen	0,4 ha	Arrondierung
Büchenwerra	0,5 ha	Innenentwicklung
Ellenberg	1,4 ha	Siedlungserweiterung
Grebenau	0,8 ha	Arrondierung
Guxhagen 1	2,2 ha	Innenentwicklung
Guxhagen 2	1,2 ha	Siedlungserweiterung
Wollrode	2,0 ha	Siedlungserweiterung
Gesamt	8,5 ha	-

Die Flächen in Albshausen, Büchenwerra und Grebenau sowie eine der beiden Flächen in Guxhagen eignen sich aufgrund ihrer Größe und/oder Lage besonders gut zur weiteren baulichen Entwicklung im Gemeindegebiet, da sie bereits im Innenbereich liegen oder eine klassische Arrondierungsfläche darstellen. Aus städtebaulicher Sicht würden diese Flächen maßgeblich zur **Innenentwicklung** der Ortsteile beitragen. Diese Flächen summieren sich auf insgesamt **3,9 ha**.

In der Folge sind **4,6 ha** der potenziellen Entwicklungsflächen **klassische Siedlungserweiterungsflächen**, die meist am Ortsrand liegen und im Vergleich zu den Arrondierungsflächen größer sind. Die oben genannten Flächen wurden seitens der Gemeinde mit dem Regierungspräsidium Kassel besprochen und abgestimmt.



2.4 Örtliche Infrastruktur

Die Erfassung und Darstellung der „örtlichen Infrastruktur“ umfasst für jeden Ortsteil:

- Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen
- Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote
- Örtliche Grundversorgung (Nahversorgung, außerschulische Bildungs- und Informationsangebote, Co-Working-Spaces)
- Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
- Multifunktionseinrichtungen.

Soweit verfügbar, wurden Informationen zur Nutzung und Auslastung aufgenommen. Ziel war eine Bewertung der Nutzungsintensität.

2.4.1 Gemeinschaftseinrichtungen

Alle Ortsteile verfügen über eine Gemeinschaftseinrichtung, die von Vereinen, Gruppen sowie für private Feiern genutzt werden kann. Im Hauptort besteht mit dem großen Bürgersaal ein flexibel nutzbares Angebot. In Albshausen und Büchenwerra wurden kombiniertes DGH-/Feuerwehrhäuser errichtet, in Grebenau ein Schützen- und Feuerwehrhaus. Ellenberg verfügt über ein Gebäude, das ausschließlich als Dorfgemeinschaftshaus genutzt wird. Eine Besonderheit existiert in Wollrode. Hier erfüllt der „Wollröder Krug“ die Funktion einer Gemeinschaftseinrichtung.

Im Zuge der Konzepterstellung wurden Informationen zur Nutzung und Auslastung der einzelnen Einrichtungen aufgenommen. Nachfolgend wurde für die bestehenden Einrichtungen jeweils ein kurzer „Steckbrief“ erstellt, der Informationen zur Ausstattung, zur Nutzungsintensität sowie zum Anpassungsbedarf enthält. Jeweils am Ende werden die weiteren im Ortsteil vorhandenen Einrichtungen benannt. Details zum Umfang der Nutzung liegen hier allerdings nicht vor.

Tab. 15: Gemeinschaftseinrichtungen Albshausen

Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus Albshausen	
<p>Gebäude / Ausstattung</p>	<p>Das Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus Albshausen wurde 2012 neu errichtet und befindet sich in einem sehr guten Zustand.</p>
<p>Nutzungsintensität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wöchentliche Nutzungen: ca. 240 Std./Jahr ▪ Sonstige Regelmäßige Nutzungen: ca. 210 Std./Jahr ▪ Veranstaltung 2019 (private Feiern): 10 ▪ Veranstaltung 2022 (private Feiern): 7
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  <p>Lage: Zum Forst 5a</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Foto: www.guxhagen.de</p> </div> </div>	



Nutzer:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Männerchor, Kinderfeuerwehr, Schützen ▪ Ortsbeiratssitzungen, Wahllokal ▪ Dorfabende ▪ Sonstige Nutzungen durch örtliche Vereine ▪ Übertragung Fußball/Handball/Sportereignisse ▪ Privatfeiern
Anpassungsbedarf	▪ -
Weitere Einrichtungen im Ortsteil	
-	

Tab. 16: Gemeinschaftseinrichtungen Büchenwerra

Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus Büchenwerra	
Gebäude / Ausstattung	Das Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus Büchenwerra wurde 2009 neu errichtet. Es befindet sich in einem sehr guten Zustand
 <p>Lage: Zum Bruch 5</p>	 <p>Foto: www.guxhagen.de</p>
Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßige Nutzungen: ca. 200 Std./Jahr ▪ Veranstaltung 2019 (private Feiern): 4 ▪ Veranstaltung 2022 (private Feiern): 7
Nutzer:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortsbeiratssitzungen ▪ Kapellenverein, Karnevalsverein ▪ Feuerwehrverein, Doppelkopf ▪ Privatfeiern (z.B. Konfirmationen)
Anpassungsbedarf	▪ -
Weitere Einrichtungen im Ortsteil	
-	






Tab. 17: Gemeinschaftseinrichtungen Ellenberg

Dorfgemeinschaftshaus Ellenberg	
Gebäude / Ausstattung	Das Dorfgemeinschaftshaus Ellenberg wurde im Jahr 1956 errichtet. 1957 wurde eine „Gefriergemeinschaft“ gegründet, die bis in die 1970er Jahre eine Gefrieranlage im Keller nutzte. Bereits 1984 wurde im Untergeschoss ein Jugendraum eingerichtet.
 <p>Lage: Wolfershäuser Str. 2</p>	 <p>Foto: www.guxhagen.de</p>
Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßige Nutzungen: ca. 300 Std./Jahr ▪ Veranstaltung 2019 (private Feiern): 2 ▪ Veranstaltung 2022 (private Feiern): 5
Nutzer:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ TSV 07 Ellenberg – Damengymnastik ▪ Männergesangverein Ellenberg ▪ ggf. zukünftig wieder "Spinnstube" ▪ Bücherei (ehrenamtlich), im OG ▪ Jugendclub, im UG ▪ Toilettennutzung für Schnetzenhalle ▪ Privatfeiern
Anpassungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ggf. Neuordnung Räume: Einbeziehung Nebenraum (aktuell nur gering genutzt durch Gesangverein)
Weitere Einrichtungen im Ortsteil	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schnetzenhalle für private Feiern (Steinfeld) 	 <p>Foto: www.guxhagen.de</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schützenhaus (Steinfeld) 	

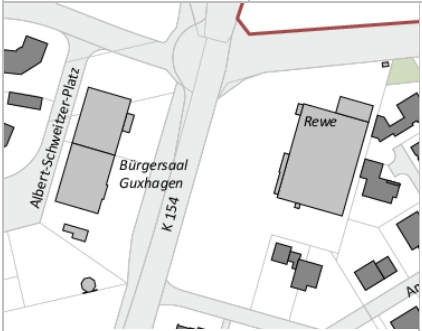





Tab. 18: Gemeinschaftseinrichtungen Grebenau

Schützen- und Feuerwehrhaus Grebenau	
Gebäude / Ausstattung	In Grebenau existiert kein Dorfgemeinschaftshaus sondern ein Gebäude für Feuerwehr und Schützen. Im Obergeschoss befindet sich der Schützensaal, der allerdings für private Feiern nur bedingt geeignet ist, da er nicht barrierefrei erreicht werden kann.
 <p>Lage: Fischerweg 1</p>	 <p>Foto: Gemeinde Guxhagen</p>
Nutzungsintensität	<p>Regelmäßige Nutzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Feuerwehrs Schulungsraum: ca. 500 Std./Jahr ▪ Schützensaal und Auswertraum Schützen: ca. 400 Std./Jahr
Nutzer:innen	<p>Feuerwehrs Schulungsraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Feuerwehreinsatzabteilung Übungsdienste ▪ Jugendfeuerwehr und Löschkids ▪ Jahreshauptversammlungen, Vorstandssitzungen, Monatsversammlungen: Freiwillige Feuerwehr Grebenau, SG Grebenau 77, Heimatverein Grebenau ▪ Ortsbeiratssitzungen ▪ Fußball WM/EM-, Handball WM/EM-Übertragung im Schulungsraum.
	<p>Schützensaal und Auswertraum Schützen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wettkampfschießen von September bis März ▪ Übungsschießen ▪ Vorstandssitzungen und Monatsversammlungen ▪ Jahreshauptversammlungen der Feuerwehr, SG Grebenau 77, Heimatverein Grebenau ▪ Veranstaltungen des Schützenvereins Grebenau
Anpassungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Barrierefreiheit (z.B. Lift), da Saal im OG
Weitere Einrichtungen im Ortsteil	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirmesscheune 	



Tab. 19: Gemeinschaftseinrichtungen Guxhagen

Bürgersaal Guxhagen	
Gebäude / Ausstattung	<p>Der Bürgersaal wurde in den 1990er Jahren als gemeinsames Gebäude mit Rewe-Getränkemarkt errichtet. Zur Nutzung zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Saal (bis 500 Personen) mit Theke und Bühne, Ton- und Lichttechnik ▪ Platz für Tagungen bis 400 Personen (bei Bedarf mit Verpflegung) ▪ Clubraum (bis 40 Personen) ▪ komplette Gastronomie <p>Der Bürgersaal ist rollstuhlgerecht ausgelegt inklusive einer Rollstuhlrampe, einem Aufzug und einem rollstuhlgerechtem Behinderten WC.</p>
	
Lage: Dörnhagener Str. 30	Außenansicht
	
Saal	Gastronomie
Nutzungsintensität	Details zur Anzahl der Nutzungen liegen nicht vor, da Bürgersaal verpachtet
Nutzer:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theatergruppe, Karneval ▪ Tagungen, z.T. auch von Kassel aus genutzt ▪ Sonstige Veranstaltungen
Anpassungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energetische Sanierung
Weitere Einrichtungen im Ortsteil	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schützenhaus (nur von Schützen genutzt) 	

Tab. 20: Gemeinschaftseinrichtungen Wollrode

Wollröder Krug	
Gebäude / Ausstattung	<p>Das Gasthaus „Wollröder Krug“ wurde im Zuge der Dorferneuerung (1990 – 1998) angekauft und saniert (inkl. Fremdenzimmer). In Wollrode übernimmt der Saal der verpachteten Gastwirtschaft die Funktion einer Gemeinschaftseinrichtung. Im Gebäude gibt es auch einen Jugendraum, der allerdings nur gering genutzt wird.</p>



Lage: Kohlenstr. 20

Foto: www.guxhagen.de

Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Details zur Anzahl der Nutzungen liegen nicht vor
Nutzer:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chor, Kinderchor ▪ Gymnastik, Posauenchor ▪ Versammlungen
Anpassungsbedarf	-
Weitere Einrichtungen im Ortsteil	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ FW-Schulungsraum ▪ Vereinsheim am Sportplatz (1x pro Woche geöffnet + bewirtet) ▪ Pfarrhaus (Kindergottesdienst) 	

Bewertung der Auslastung der Gemeinschaftseinrichtungen

Als Kriterium zur Bewertung der Auslastung kann ein Orientierungswert herangezogen werden, der 2001 vom Hessischen Rechnungshof eingeführt wurde¹. Ausgehend von einer potenziellen Nutzungszeit von 16 Stunden an 7 Tagen pro Woche (d.h. 5.840 Nutzungsstunden/Jahr) sollte jede öffentlich zugängliche Einrichtung über eine **Auslastung von mindestens 10 %** verfügen. Eine Auslastung über 45 % wird als „sehr gut“ eingestuft.

Die Situation bzgl. der Einrichtungen in den Ortsteilen der Gemeinde Guxhagen stellt sich sehr heterogen dar. Zum einen ist die Datenlage begrenzt, zum anderen handelt es sich mit Ausnahme von Ellenberg nicht um klassische DGH.

Anhand der vorliegenden Informationen ist davon auszugehen, dass die **Auslastung** unter den Einrichtungen in Albshausen, Büchenwerra, Ellenberg und Grebenau in Albshausen am höchsten ist. Allerdings dürfte der Grad der Auslastung bezogen auf den genannten Orientierungswert maximal zwischen 10 und 20 % liegen. Büchenwerra, Ellenberg und Grebenau werden vmtl. nur in einzelnen Jahren den „Grenzwert“ von 10 % erreichen.

Angesichts des Verlustes von Gastronomieangeboten bilden die existierenden Einrichtungen für die Bevölkerung allerdings wichtige Treffpunkte und Veranstaltungsorte. Durch die Kombination der Nutzungen Feuerwehr und DGH bzw. Schützenhaus und DGH besteht zusätzlich die Anforderung, die Einrichtungen in Albshausen, Büchenwerra und Grebenau intakt zu erhalten. Der

¹ Vgl. Elfter Zusammenfassender Bericht des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs - Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften - über die Feststellungen von allgemeiner Bedeutung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001






Zustand der Gebäude und Einrichtung ist allerdings auch sehr gut. Zu lösen ist ggf. das Problem der Barrierefreiheit in Grebenau. Das einzige reine DGH bedarf zum jetzigen Zeitpunkt nur geringer Maßnahmen, die aber zu einer Verbesserung der Nutzbarkeit führen würden.

Der aus den 1990er Jahren stammende Bürgersaal bedarf allerdings dringend einer energetischen Sanierung.

2.4.2 Dorfplätze und Grillstationen

Neben den Gemeinschaftseinrichtungen bilden Dorfplätze und insbesondere auch Grillstationen wichtige Treffpunkte und Orte der Kommunikation für die Bevölkerung in den Ortsteilen. In den Ortsteilen der Gemeinde Guxhagen ist die Situation sehr unterschiedlich. Während z.B. in Büchenwerra mit dem Speckenplatz ein mit Mitteln der Dorferneuerung attraktiv gestalteter Platz existiert, fehlt in Albshausen und auch Guxhagen ein zentral gelegener Treffpunkt.

Tab. 21: Dorfplätze

Ortsteil	Situation / Defizit	
Albshausen	In Albshausen existiert bislang kein Dorfplatz oder zentralgelegener Treffpunkt.	
Büchenwerra	<p>Speckenplatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> 2007 im Rahmen der Dorferneuerung angelegt Attraktiver, sehr gut genutzter Treffpunkt am Ufer der Fulda 2021 wurde eine E-Ladestation für E-Bikes installiert, so dass der Platz nun auch als Raststation für Reisende entlang des Fulda-Radweges R1 genutzt wird 	 <p>Speckenplatz</p>
Ellenberg	<p>Dorfplatz (Brunslarer Str.)</p> <ul style="list-style-type: none"> Der vorhandene Dorfplatz ist sehr klein und unattraktiv als Aufenthaltsort Lage an der Ortsdurchfahrt wirkt störend 	 <p>Dorfplatz an der Brunslarer Str.</p>
Grebenau	Dorfplatz vor der Feuerwehr: 2020 mit Mitteln aus dem Regionalbudgets neu gestaltet: Sandsteinmauer, Sitzgruppe und Umgestaltung/Beleuchtung Brunnen	
Guxhagen	<p>Anger (Untergasse)</p> <ul style="list-style-type: none"> Der zentral gelegene Anger erfüllt in der jetzigen Gestaltung nicht die Funktion eines Treffpunktes Mitten auf dem Platz steht ein Trafohaus, der Verkehr auf der Untergasse wirkt zudem „störend“ <p>Ein anderer, gestalteter Platz existiert in Guxhagen nicht.</p>	 <p>Anger</p>



<p>Wollrode</p>	<p>Dorfplatz Kohlenstr./Wendegasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Dorfplatz befindet sich in einem schlechten Zustand und weist eine nur geringe Aufenthaltsqualität auf. 	
-----------------	---	--

Im Ortsteil **Ellenberg** könnte in Ergänzung zum vorhandenen kleinen Platz eine Freifläche in unmittelbarer Nähe zum Spielplatz zu einem „Ort der Begegnung“ gestaltet werden.

<p>Freifläche am Bahnhofsweg</p>	<p>Ist-Zustand der Freifläche</p>
----------------------------------	-----------------------------------

Im **Hauptort Guxhagen** bildet der „**Anger**“ mit allen umliegenden Gebäuden (u.a. ein Geschäftsleerstand) ein zentrales Problem und damit wichtige Zukunftsaufgabe. Ziel ist es, den gesamten Bereich zu einem attraktiven Anziehungspunkt zu entwickeln. Hierzu bedarf es allerdings unbedingt eines abgestimmten Entwicklungskonzeptes. Der Gesamtbereich wurde daher unter Punkt 2.3.1 bereits als Städtebaulicher Problembereich beschrieben.

	<p>Dorfanger in Guxhagen</p>	<p>Bereich Dorfanger</p>
--	--------------------------------------	--------------------------



Grillhütten

In den Ortsteilen Albshausen, Ellenberg, Grebenau und Wollrode stehen der Bevölkerung Grillhütten/-plätze zur Verfügung.



Grillhütte Albshausen



Grillhütte Ellenberg



Grillhütte Grebenau



Grillplatz Wollrode

Fotos: www.guxhagen.de

Abb. 11: Grillhütten/-plätze

Die **Grillhütte in Grebenau** liegt direkt am Sportplatz. Sie würde nochmals deutlich intensiver genutzt, wenn eine Strom- und Wasserversorgung hergestellt werden könnte.

2.4.3 Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote

Beratung, Unterstützung und Pflege

Mit Blick auf **Beratungs- und Unterstützungsangebote** im sozialen Bereich sind zunächst folgende soziale Vereine/Organisationen zu nennen:

Soziale Vereine	
Förderverein der Grundschule Guxhagen	Förderung unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Aktivitäten der Schule
Kinderverein Abenteuerland Guxhagen e.V.	Elterninitiative: übernimmt seit über die Nachmittagsbetreuung der Kinder der Grundschule Guxhagen
Sozialverband VdK Hessen Thüringen – Ortsverband Guxhagen	Der VdK Hessen-Thüringen vertritt die Interessen behinderter, chronisch kranker, älterer sowie sozial benachteiligter Menschen.
DRK Ortsverein Körle-Guxhagen	Sanitätsdienst, Blutspendedienst etc.
Diabetes Selbsthilfe Nordhessen e.V.	Gemeinschaft für Betroffene von Betroffenen
DEPASH Depressionen und Angst Selbsthilfe e.V. Nordhessen	Anlaufstelle für Menschen, die sich durch die Krankheit bedingt in die Isolation geflüchtet haben



Für Menschen mit psychischen Erkrankungen bietet **Vitos Betreutes Wohnen Guxhagen** individuelle Unterstützung für ihre persönliche Lebensgestaltung. Die Mitarbeiter/-innen begleiten Klient/-innen, die eigenständig in ihrer Wohnung, in kleinen Wohngemeinschaften oder innerhalb der Familie leben. Sie unterstützen sie im Umgang mit der eigenen Erkrankung, bei der Bewältigung des Alltages, am Arbeitsplatz oder bei der Suche nach Arbeit, bei Arztterminen und Behördengängen sowie bei der Freizeitgestaltung.

Standort von **Vitos** ist das ehemalige Kloster Breitenau. Hier befindet sich auch das Angebot der **Vitos Besonderen Wohnform Guxhagen**. Vitos bietet hier ein differenziertes Angebot für Menschen mit komplexem Hilfebedarf in der allgemeinen Lebensführung, bei der Bewältigung der psychischen Erkrankung und in der Gestaltung von sozialen Beziehungen. Im Rahmen der vollstationären Eingliederungshilfe gibt es an diesem Standort insgesamt **37 offene Wohnheimplätze**.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels erhalten **Wohn- und Pflegeeinrichtungen** für ältere Menschen eine wachsende Bedeutung. In Guxhagen existieren bislang folgende Angebote:

Pflegeangebote

- Pflegedienst und Tagespflege Wagner, Guxhagen
- Ambulante Kranken- und Altenpflege G. Eckhardt / A. Wunderlich, Guxhagen/Albshausen
- Mobiles Pflorgeteam Peter (Körle)

Ein **Seniorenzentrum** mit Pflegeplätzen, Kurzzeitpflege und Tagespflege ist aktuell im Bereich Am Fuldaberg im Bau. Auf 6.000m² entstehen hier bis 2025 26 barrierefreie Wohnungen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

Kinderbetreuung und Jugendarbeit

Einen weiteren wichtigen Bereich bildet das Thema „Familienfreundlichkeit“ und hier speziell das Kinderbetreuungsangebot. In Guxhagen existieren aktuell folgende Einrichtungen:

Kinderbetreuungsangebot	
▪ Kindertagesstätte „Träumeland“ (Guxhagen)	▪ 4 altersübergreifende Gruppen, 1 Krippengruppe
▪ Kindertagesstätte „Sonnenwiese“ (Guxhagen)	▪ 3 altersübergreifende Gruppen, 1 Krippengruppe
▪ Kindertagesstätte "Kleine Grashüpfer" (Guxhagen)	▪ 3 altersübergreifende Gruppen, 1 Krippengruppe
▪ Natur- und Waldkindergarten „Zauberwald“ (Forst Albshausen)	▪ von den Kita-Gruppen zu nutzen
▪ Tagespflege - Servicebüro Schwalm-Eder (Felsberg)	

In der Gemeinde besteht zusätzlicher Bedarf an **U3-Betreuungsangeboten**. Hierfür käme **die** Kita Sonnenwiese und der Waldkindergarten in Frage.

Das Angebot der **Kinder- und Jugendarbeit Guxhagen** (in kommunaler Trägerschaft) richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahren. Das Programm umfasst die Bereiche Freizeit, Bildung und Beratung: Offene Jugendarbeit, Kindergruppen, Projekte, Aktionstage, Freizeiten, Ausflüge, Jugendleitercardausbildung für Ehrenamtliche, Beratung für Jugendliche und Eltern, Kinderferienspiele, Konfirmandenarbeit etc.



Im **Jugendhaus Guxhagen** finden hauptsächlich Angebote für Jugendliche ab 13 Jahren statt. Es gibt ein Schülercafé, einen offenen Treff und wechselnde Gruppen- oder Projektangebote. Im Jugendraum Ellenberg gibt es eine Kindergruppe und eine Jugendgruppe, die im 14-tägigen Wechsel stattfinden.

Der **Jugendclub Wollrode** bietet ebenfalls die Möglichkeit zum offenen Treff für Jugendliche.



Jugendhaus, Foto: www.guxhagen.de

Weitere Angebote werden in **kirchlicher Trägerschaft** bereitgestellt. Im Ev. Gemeindehaus Guxhagen finden neben der Konfirmandenarbeit auch Ferienspiele, Kindergruppen und Aktionen für Kinder statt.

Kulturelle Einrichtungen

Der wichtigste Veranstaltungsort für kulturelle Veranstaltungen ist der „**Bürgersaal**“. Hier finden u.a. Theateraufführungen (der Laienspielgruppe „DasGuxThe“) und Konzerte statt.

Den Bürger:innen stehen die Gemeinde- und Schulbücherei in Guxhagen sowie die Gemeindebücherei Ellenberg (im DGH). Weitere, dem Bereich „Kultur“ zuzuordnende **Einrichtungen/Angebote** sind:

Kultur	
Ehemalige Synagoge	<ul style="list-style-type: none"> 2001/2002 wurde das Gebäude mit erheblichem finanziellem Aufwand grundlegend saniert und die alten Fresken im ehemaligen Altar – und Betraum freigelegt. Seit 2005 finden am 8./9. November regelmäßige Gedenkveranstaltungen statt.
Gedenkstätte Breitenau und Kloster Breitenau	<ul style="list-style-type: none"> Das 1113 gegründete Benediktinerkloster wurde zu Beginn des 17. Jhrds. vom Landgraf Moritz zu einem Lustschloss umgebaut Ab 1874 wurde das Kloster als Arbeitshaus und Haftstätte genutzt. In der NS-Zeit wurde ein Konzentrationslager für deutsche politische Gefangenen und während des Krieges ein Straflager für der Geheimen Staatspolizei Kassel für deutsche und ausländische Kriegsgefangene eingerichtet. Nach dem Krieg befand sich in der Breitenau ein geschlossenes Erziehungsheim für Mädchen. Heute ist auf dem Gelände ein psychiatrisches Wohnheim des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen untergebracht. In der Zehntscheune erinnert eine Dauerausstellung des Künstlers Stephan von Borstel an die Geschehnisse in der NS-Zeit. Des Weiteren gibt es einen Mediovorführraum, eine Bibliothek und ein Archiv
Historischer Themenwanderweg	<ul style="list-style-type: none"> Der Weg ist ca. 7 Kilometer lang und verbindet 13 Stationen links und rechts der Fulda: Speckenplatz, Kilianskapelle, Dicjker Stein, Kunstschmiede, Ehemalige Synagoge und jüdische Schule, Alte Bachbrücke, Gemeindeanger, Klosteranlage, Ellenberger Fußweg, Gedenkstätte Fuldaberg, Sogen. „Ehrenmal“, Blick auf Büchenwerra, Malerwinkel
Kilianskapelle	<ul style="list-style-type: none"> Am Ort soll der heilige Kilian als Wanderbischof, der Überlieferung nach bereits um 680 eine Kapelle errichtet haben, die Kilianskapelle, welche bei der Gründung von Büchenwerra im 11. Jahrhundert zum



	<p>Dorf gehörte. Im Laufe der Jahrhunderte verfiel die aus Holz gebaute Kapelle und wurde nach 1256 von den Mönchen des Klosters Breitenau aus Stein neu erbaut. Auch dieser Bau verfiel gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Der Verein „Kilianskapelle Büchenwerra“ hat am Ort wieder eine kleine Kapelle nahe der Fulda am Hessischen Radfernweg erbaut.</p>
KULT-UHR-Zeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kulturverein, der Veranstaltungen und Aktivitäten in den Bereichen Musik, Kunst, Theater, Konzerte, Aufführungen, Ausstellungen organisiert und durchführt ▪ Öffentlicher Bücherschrank in Guxhagen

Insgesamt ist festzustellen, dass Guxhagen im Bereich der sozialen und kulturelle Einrichtungen für die Gemeindegröße über ein **umfangreiches Angebot** verfügt. Hinzu kommt die gute Erreichbarkeit aller im **Oberzentrum Kassel** vorhandenen Einrichtungen.

2.4.4 Grundversorgung und Infrastruktur

In der Bestandsanalyse des Bereiches „Grundversorgung und Infrastruktur“ wird die Deckung der Bedürfnisse mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen und wöchentlichen Bedarfs untersucht. Auch der unregelmäßige aber ggf. dringlich vor Ort zu erbringende / lebensnotwendige Bedarf wird in diesem Zuge analysiert.

Hierzu gehören:

- Nahversorgung: Voll- und Teilsortiment, Lieferdienste, mobile Versorgung
- örtlicher Einzelhandel (auch als Treffpunkte d. sozialen Miteinanders / der Kommunikation)
- medizinische Versorgung: Erreichbarkeit, Wiederbesetzung von Hausarztpraxen
- außerschulische außerschulische Bildungs- und Informationsangebote
- Co-Working-Spaces etc.

Übergreifend geht es auch um die Sicherstellung der Information über das vorhandene Angebot sowie die Gewährleistung der Erreichbarkeit.

Grundversorgung mit Lebensmitteln

Das Angebot der Grundversorgung mit Lebensmitteln decken **zwei Supermärkte im Hauptort** ab. Daneben existieren noch Anbieter von Hofladen-Produkten in Albshausen und Grebenau.

Versorgungsangebot	Lage
Edeka Supermarkt	Grifter Str. 4, Guxhagen (Breitenau)
Rewe Supermarkt	Dörnhagener Str. 55, Guxhagen (gegenüber Bürgersaal und Getränkemarkt)
Schuhhaus Heinmüller Markenoutlet	Albert-Schweitzer-Alle 16, Guxhagen
Regiomat: Wurstautomat mit Hausmacher Wurstwaren, Grillfleisch etc.	Fuldatalstraße 12, Grebenau
Heidehof Bioland: Bioflügel, Biohähnchen, Biohonig, Biokartoffeln, Biowurst, Geflügelfleisch, Hähnchen, Imker Honig	Am Kehrenberg 1, Albshausen

Die im Hauptort vorhandenen Bäckereistandorte werden hier nicht im Detail aufgelistet.



Die Übersicht verdeutlicht, dass die Bevölkerung in den Ortsteilen von der Nutzung der Supermärkte im Hauptort oder in umliegenden Nachbarkommunen angewiesen ist. Für die Bevölkerung ohne eigenen Pkw ergibt sich daher das Problem der Erreichbarkeit der Angebote. Insofern besteht eine enge Querverbindung zum **Themenfeld „Mobilität“** (s. Kap. 2.4.6).

Medizinische Versorgung / Gesundheitsangebot

Das Angebot im Bereich „Medizinische Versorgung / Gesundheitsangebot“ konzentriert sich nahezu ausschließlich im Hauptort.

Gesundheitsangebot	Ortsteil
2 Ärzte / 1 Ärztin (Allgemeinmedizin)	Guxhagen
MVZ Guxhagen (Orthopädie)	Guxhagen (Breitenau)
3 Zahnärzte	Guxhagen
1 Apotheke	Guxhagen
Gesundheitshaus: Physikalische Therapien	Guxhagen
2 Praxen für Physiotherapie-/Osteopathie/Krankengymnastik	Guxhagen (Breitenau), Guxhagen
Fitnesscenter mit Rehabereich „Blue“	Guxhagen (Breitenau)

2.4.5 Freizeit- und Naherholungseinrichtungen

Die Gemeinde Guxhagen verfügt insgesamt über ein umfangreiches Sport- und Freizeitangebot:

Sport-/Freizeitinfrastruktur	Ortsteil	Lage
Kreissporthalle	Guxhagen	Schöne Aussicht
Sportplätze	Grebenu	Fuldataalstraße
	Büchenwerra	Im Gelinge
	Ellenberg	Quillerstraße
	Wollrode	Zum Sportplatz
	Guxhagen	Schöne Aussicht
Bolzplätze	Ellenberg	Bahnhofsweg
	Wollrode	Schulstraße
Tennisplätze	Guxhagen	Schöne Aussicht
	Ellenberg	Quillerstraße
Freibad „Unter den Eichen“	Guxhagen	Unter den Eichen

Spielplätze

Ein gutes Spielplatzangebot bildet – wie die Betreuungseinrichtungen – einen wesentlichen Bestandteil, wenn es um die „Familienfreundlichkeit“ und Attraktivität einer Gemeinde als Wohnstandort geht.

Spielplätze sind in allen Ortsteilen der Gemeinde verfügbar und grundsätzlich in gutem Zustand. Die Ausstattung umfasst überwiegend Standardangebote, wie Sandkasten, Schaukeln, Klettertürme und Rutschen. Es fehlt vielfach an einem Sonnenschutz. Entsprechend existieren in den Ortsteilen Wünsche bzgl. Veränderungen/Aufwertungen.

Spielplätze		
Grebenau	<ul style="list-style-type: none"> Fischerweg (Verbesserungen für 2023 geplant) 	
Büchenwerra	<ul style="list-style-type: none"> Zum Roten Rain 	
Ellenberg	<ul style="list-style-type: none"> Quillerstraße 	<ul style="list-style-type: none"> Bahnhofsweg
Wollrode	<ul style="list-style-type: none"> Herkulesstraße 	
Albshausen	<ul style="list-style-type: none"> Weidenweg 	
Guxhagen	<ul style="list-style-type: none"> Aueweg Zum Ehrenhain Tunnelstraße 	<ul style="list-style-type: none"> Baunsbergring Goethestraße Sperberweg



Guxhagen, Tunnelstraße



Büchenwerra, Zum Roten Rain



Albshausen, Heideweg



Wollrode, Herkulesstraße

Fotos: www.guxhagen.de

Abb. 12: Spielplätze (Beispiele)

Naherholung

Die Landschaft im Gemeindegebiet zwischen den Flüssen Fulda und Eder am Fuß der Waldgebiete von Quiller und Söhre bietet in Verbindung mit der vorhandenen Infrastruktur insgesamt gute Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten und Ausflüge.

Die Ortsteile Guxhagen, Büchenwerra und Grebenau liegen am Fernradweg R 1. Durch das Gemeindegebiet führen darüber hinaus verschiedene Wanderrouten, so z.B.:

- Ederhöhenweg und Fuldahöhenweg
- Quiller-Stölzinger-Weg (Teilstrecke G)
- Fulda-Gelster-Weg (Teilstrecke M)
- Riedforstweg (Teilstrecke R).



Abb. 13: Rad- und Wanderkarte Melsunger Land (Ausschnitt)

Neben Wandern, Walken und Radfahren sind folgende Angebote hervorzuheben:

- Freibad „Unter den Eichen“: Nichtschwimmer-, Schwimmer- und Springerbecken, Liegewiese mit Beachvolleyball-Möglichkeit und Kiosk.
- Kanuverleih: Fulda-Kanurent (Büchenwerra)
- Ferienbauernhof Hildebrand (Grebenau).

2.4.6 Mobilität: Erreichbarkeit der Versorgungs-, Sport- und Freizeitangebote

Mit Blick auf die nahezu ausschließlich im Hauptort verfügbaren Versorgungs- und Sport-/Freizeitangebote und den fortschreitenden demographischen Wandel wird die Organisation der Erreichbarkeit zentraler Angebote zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Der Liniennetzplan des NVV zeigt hierzu die aktuell vorhandenen Verbindungen.

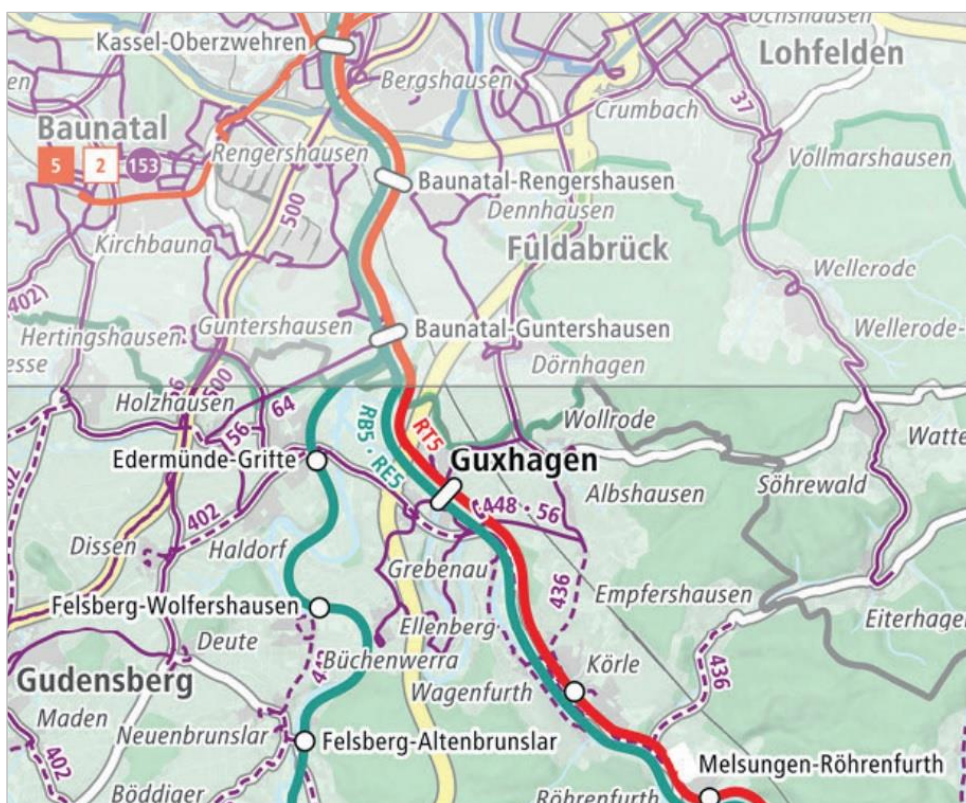


Abb. 14: Liniennetz des NVV Nordhessen (Ausschnitt), www.nvv.de

Folgende Linien verkehren im Gemeindegebiet:

Buslinien	
Linie	Strecke
RT 5	Melsungen - Guxhagen - Kassel und zurück
RE 5	Bad Hersfeld - Guxhagen - Kassel und zurück
RB 5	Fulda - Guxhagen - Kassel und zurück
17E	Fuldabrück - Guxhagen und zurück
56	Fuldabrück - Guxhagen - Baunatal (VW-Werk) und zurück
436	Körle - Guxhagen und zurück
446	Edermünde - Guxhagen und zurück
448	AST-Verkehr Guxhagen (reine AST-Linie)

Zusätzlich zum öffentlichen Nahverkehr wird ein **Anrufsammeltaxi** angeboten. Die Abfahrtstellen sind mit einem AST-Schild gekennzeichnet.



Hervorzuheben ist die **Regionalbahnverbindung** in Richtung Kassel sowie Melsungen. Die Anbindung der kleineren Ortsteile bzw. Taktung der Verbindungen entspricht in Teilen nicht den Anforderungen der Bürger:innen. Insbesondere ergibt sich eine **mangelnde Erreichbarkeit** der Versorgungs- und Freizeitangebote für Jugendliche und Senioren ohne Pkw sowie generell im Sinne einer Reduzierung des Pkw-Verkehrs.

Radverkehr

Eine wichtige Alternative zur Pkw-Nutzung bzw. Nutzung des ÖPNV stellt auch der Radverkehr dar. Mit den Entwicklungen im Bereich der E-Bikes und Pedelecs können auch weitere Distanzen mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.

Grundlage für die Möglichkeit das Fahrrad als **alternatives Verkehrsmittel** zu nutzen, ist ein attraktives **Radwegenetz** mit entsprechenden Verbindungen, Wegen und Infrastrukturen wie La-destationen und Abstellmöglichkeiten. Hier existieren im Gemeindegebiet in jedem Fall noch Verbesserungsmöglichkeiten. So fehlt z.B. eine sichere Verbindung zwischen Wollrode und dem Hauptort (Schulen, Sporteinrichtungen).

Bürgerbus

In der Gemeinde Guxhagen gibt es einen gut genutzten Bürgerbus, der von Gemeindeverwaltung betrieben und koordiniert wird. Der Grundgedanke beruht darauf, vor allem älteren Personen und Menschen ohne eigenes Auto Mobilität zu ermöglichen. Der Bürgerbus fährt auf Anforderung und die Fahrgäste können Fahrtwünsche äußern. Der Aktionsradius umfasst das komplette Gemeindegebiet sowie Arztbesuche in den Nachbarorten Körle, Dörnhagen, Neuenbrunslar und Grifte.



Der Betrieb des Bürgerbusses wird durch den Einsatz ehrenamtlicher Fahrerinnen und Fahrer ermöglicht, die Finanzierung des Fahrzeuges erfolgt durch an heimische Sponsoren vermietete Werbeflächen. Der Fahrpreis für eine einfache Fahrt beträgt 1 Euro.



2.5 Kommunales und bürgerschaftliches Engagement

In der Gemeinde Guxhagen existiert ein umfangreiches Angebot an Vereinen, Organisationen und Verbänden.

Tab. 22: Vereinsangebot

Vereine	Anzahl	Mitglieder über 18 Jahre	Mitglieder unter 18 Jahre
Angelvereine	3	43	0
Feuerwehren mit Einsatzabteilung	4	112	44
Sportvereine	14	1.251	341
Musikvereine	4	321	23
sonstige Vereine	14	358	119
sozial. Verbände	8	524	47
Wander-/Kulturvereine	7	321	7
Kirchengemeinden	3	-	-
Parteien	5	-	-

Zu den aktuellen Aktivitäten in den Ortsteilen ist festzuhalten, dass:

- in Ellenberg der Heimat- und Verkehrsverein im Wiederaufbau ist (Mitgliederzuwachs)
- in Albshausen ein "übergeordneter" Gesamtverein geplant ist, der nur noch einen Vorstand hätte ("Verschmelzung"); Hintergrund ist u.a. die Planung der 950-Jahr-Feier (2024)

Das kommunale und ehrenamtliche Engagement zum **Betrieb des Bürgerbusses** wurde bereits unter Punkt 4.5.5 erwähnt.



Teil 3 Bestandsanalyse / Stärken und Schwächen

3.1 Stärken und Schwächen

Aus der Bestandsaufnahme werden nachfolgend die für die Zukunftsentwicklung der Gemeinde bedeutenden Stärken und Schwächen abgeleitet. Die Bewertung wird themenbezogen in tabellarischen Übersichten zusammengefasst:

Gesamtstruktur und Rahmenbedingungen
Stärken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Günstige Lage und Verkehrsanbindung (A7, Bahnstrecke Kassel/Bebra) ▪ Waldreiche Umgebung bietet Möglichkeiten der Naherholung ▪ Deutlicher Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den vergangenen 20 Jahren ▪ Einbindung in die LEADER-Region „Mittleres FuldaTal“ und die Touristische Arbeitsgemeinschaft (TAG) „Melsunger Land“ ▪ Glasfaserausbau schreitet fort (Grüne Glasfaser)
Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzentration der Versorgungsangebote und Infrastruktur auf den Hauptort
Demographische Struktur und Entwicklung
Stärken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Positive Gesamtentwicklung der Bevölkerungszahl zwischen 1995 und 2022 ▪ Positiver Wanderungssaldo in den Jahren 2016 – 2020, deutlich positiver Saldo bei der Familienwanderung
Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bevölkerungsrückgang in Ellenberg und Wollrode ▪ Altersstruktur in Ellenberg, Wollrode und Büchenwerra: Geringer Anteil der Altersgruppe „0 – 18 Jahre“; Anteil der über 55jährigen deutlich höher als im Schnitt der Gesamtgemeinde. ▪ Anstieg des Durchschnittsalters der Gemeinde liegt über dem hessenweiten Wert
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen
Stärken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen der Dorferneuerung in Büchenwerra und Wollrode ▪ Insgesamt geringer Leerstand (meist nur temporär) ▪ Bislang wurden frei werdende Gebäude überwiegend schnell verkauft (an junge Familien) ▪ Geplante Freilegung des Schwarzenbachs in Wollrode ▪ Denkmalgeschützte Gesamtanlagen in Grebenau, Guxhagen und Wollrode
Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Albshausen: sehr langgestreckte Siedlung mit großem Höhenunterschied, Leerstand (seit 2008/09 nach Brand) sowie leerstehendes Gehöft, Straßenquerung im Oberdorf für Kinder problematisch! ▪ Guxhagen: Gesamtsituation im Bereich "Anger" (Städtebaulicher Problembereich) ▪ Wollrode: Vorhandener Leerstand; 1 Gebäudeabriss erforderlich ▪ Sehr geringes Entwicklungspotenzial (Baulücken) in den vier Ortsteilen Albshausen, Büchenwerra, Ellenberg und Grebenau ▪ Vorhandene Baulücken in Wollrode (11) und Guxhagen (18) sind vollständig in Privatbesitz, wodurch die Kommune keinen direkten Einfluss auf die Entwicklung der Flächen besitzt



Gemeinschaftseinrichtungen, Dorfplätze, Grillstationen
Stärken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Ortsteile verfügen über eine Gemeinschaftseinrichtung, die von Vereinen, Gruppen sowie für private Feiern genutzt werden kann. ▪ Albshausen: Guter Zustand des Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhauses, Gestalteter Treffpunkt (durch ortsansässigen Künstler) am Rand des Unterdorfes ▪ Ellenberg: Gute Ausstattung mit Gemeinschaftseinrichtungen ▪ Wollrode: Gastwirtschaft "Wollröder Krug"; Saal übernimmt DGH-Funktion, Jugendraum; Weitere Gemeinschaftsräume: FW-Schulungsraum, Vereinsheim am Sportplatz (1x pro Woche geöffnet + bewirtet), Pfarrhaus (Kindergottesdienst) ▪ Büchenwerra: Speckenplatz als gut ausgestatteter, attraktiver Treffpunkt an der Fulda und am R1 ▪ Vorhandene Grillhütten in Albshausen, Elleberg, Grebenau und Wollrode
Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grebenau: Saal im Feuerwehr-/Schützenhaus nicht barrierefrei erreichbar ▪ Schlechter energetischer Zustand des Bürgersaals in Guxhagen ▪ Grillhütte in Grebenau verfügt über keine Strom- und Wasserversorgung und keine Toilette ▪ Fehlender zentraler Dorfplatz in Albshausen ▪ Schlechter Zustand des Dorfplatzes in Wollrode ▪ Dorfplatz Ellenberg: klein und unattraktiv für Aufenthalt ▪ Guxhagen: Fehlender Treffpunkt / " Ort der Begegnung"
Grundversorgung und Infrastruktur
Stärken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Guxhagen: 2 Versorgungsstandorte, Schul-/Kitaangebot, Sportplatz, Freibad, Bürgersaal ▪ Die Grundversorgung mit Lebensmitteln decken zwei Supermärkte im Hauptort ab ▪ Anbieter regionaler Produkte in Albshausen und Grebenau
Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzentration des Grundversorgungsangebotes und Gesundheitsangebotes auf den Hauptort, tlw. Problem der Erreichbarkeit mit ÖPNV aus den Ortsteilen ▪ Zukünftig ggf. Probleme im Bereich der hausärztlichen Versorgung ▪ Ungelöster Raumbedarf: Kita, Räumlichkeiten für Tagespflege/-mütter, Räume für Gemeindearchiv
Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
Stärken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfangreiches Sport- und Freizeitangebot (u.a. Sporthalle, Sportplätze und Freibad) ▪ Guxhagen, Büchenwerra und Grebenau liegen am Fernradweg R 1 ▪ Büchenwerra: Gastronomieangebot, Bikehotel; Campingplatz/Wohnmobilstellplatz ▪ Grebenau: Ferienbauernhof Hildebrand ▪ Spielplätze sind in allen Ortsteilen der Gemeinde verfügbar und grundsätzlich in gutem Zustand ▪ Attraktive Landschaft/Waldgebiete, Wanderrouten ▪ Kanuanleger, Kanuverleih
Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausstattung der Spielplätze umfasst überwiegend Standardangebote; fehlender Sonnenschutz ▪ Büchenwerra: Parkplatzsituation an der Uferstraße; Fehlende Parkplätze und Toilette an der Kilians-Kapelle
Mobilität
Stärken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionalbahnverbindung in Richtung Kassel sowie Melsungen ▪ Bürgerbus (gut genutzt)



Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Defizite im Mobilitätsangebot: Anbindung der kleineren Ortsteile bzw. Taktung der Verbindungen entspricht in Teilen nicht den Anforderungen der Bürger:innen. ▪ Verbesserungsbedarf im Bereich der Radverkehrsverbindungen ▪ Bürgerbusangebot bleibt zeitlich eingeschränkt
Kommunales und bürgerschaftliches Engagement
Stärken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfangreiches Angebot an Vereinen, Organisationen und Verbänden ▪ Albshausen: Geplant ist ein "übergeordneter" Gesamtverein, der nur noch einen Vorstand hätte ("Verschmelzung") ▪ Ellenberg: Heimat- und Verkehrsverein ist im Wiederaufbau (Mitgliederzuwachs)
Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ellenberg: Heimat- und Verkehrsverein fehlen Lagermöglichkeiten

3.2 Zusammenfassung der Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen

Das Ergebnis der in den vorstehenden Kapiteln durchgeführten Bestandsaufnahmen, Analysen und Bewertungen der zentralen Themen sowie ergänzender Diskussionen im Rahmen der Ortsrundgänge (vgl. auch Teil 5) wird mit der nachfolgenden Übersicht zum **Handlungsbedarf** zusammengefasst:

Schwerpunkt	Handlungsbedarf: Zentrale Ansatzpunkte
Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe / Siedlungsbild	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung und Belebung der Ortskerne ▪ Aufwertung/Schaffung von Dorfplätzen und Treffpunkten
Innenentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation/Gestaltung des Bauland- und Wohnungsangebotes ▪ Steuerung der Innenentwicklung: Bestand als Ressource nutzen; z.B. Scheunen-Umnutzung; „Jung kauft Alt“; Erhalt/Pflege der Baukultur ▪ Gemeinwohlorientierte Immobilienentwicklung: z.B. Gesamtentwicklung und Gestaltung Bereich Anger
Örtliche Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energetische Sanierung des Bürgersaals ▪ Sicherung der Grundversorgung (Erreichbarkeit für die Bewohner der kleineren Ortsteile) und der ärztlichen Versorgung ▪ Erweiterung des Angebotes an Freizeit- und Naherholungseinrichtungen ▪ Aufwertung, attraktivere Gestaltung des Spielplatzangebotes und Angebotes für Jugendliche
Kommunales und Bürger-schaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung des Informations-/ Kommunikationsangebotes ▪ Stärkere Motivation und Einbindung der „Jüngeren“

Der formulierte Handlungsbedarf wurde genutzt, um im Rahmen von **zwei Projektworkshops** die zu den genannten sowie ggf. weiteren Ansatzpunkten Ideen weiterzuentwickeln und **Projektskizzen** auszuarbeiten. Mit dieser Vorgehensweise wurde gewährleistet, dass die Entwicklung von Maßnahmen einer Gesamtstrategie folgt. Die Strategie wird nachfolgend im Detail ausformuliert.



Teil 4 Strategie, Ziele und Handlungsfelder

4.1 Vorhandene Planungen und Konzepte

Für die Entwicklung der Strategie sind neben den Ergebnissen der Bestandsanalyse bereits vorhandene Planungen und Konzepte zu berücksichtigen, die ggf. Teilaspekte zentraler Zukunftsthemen abdecken.

Zukunftswerkstatt

Mit der Zukunftswerkstatt wurde ein Zielsystem der Gemeinde Guxhagen entwickelt, welches als Leitlinie für die kommenden Jahre dient. In unterschiedlichen Arbeitsschritten und Beteiligungsformaten wurden, unter Einbeziehung von Fachleuten, priorisierte Ziele und Maßnahmen festgehalten. Das Zielsystem umfasst die Themen „Lebenswerter Wohnort mit Rundumversorgung“, „Nachhaltig handelnde und lebendige Gemeinschaft“, „Fortschrittliche Arbeitslandschaft mit guter städtischer Versorgung“ und „Moderne & effiziente Gemeindeführung“.

Für die Erstellung des kommunalen Entwicklungskonzeptes, welches als Bewerbung zur Anerkennung als Förderschwerpunkt der Dorfentwicklung dient, sind **zwei priorisierte Ziele** im Zielsystem von besonderer Bedeutung. Das Ziel „Sympathische Wohngemeinde mit dörflichem Charme“ richtet sich u.a. auf die Schaffung/Stärkung von Treffpunkten in der Gemeinde. Ein wichtiger Fokus wird auf die Gestaltung und Belebung der Dorfkerns in Guxhagen gelegt. Das zweite relevante Ziel „Großzügige Infrastruktur mit städtischem Versorgungsniveau“ zielt auf Perspektiven für die verschiedenen Angebote (Versorgungsangebote, medizinische Versorgung, Gastronomie, ÖPNV) ab. Mit gezielten Bürgerbeteiligungen sollen die Ziele intensiv verfolgt werden.



Abb. 15: Priorisierte Ziele der Zukunftswerkstatt



Weitere Konzepte

Folgende Konzepte werden derzeit durch beauftragte Büros oder übergeordnete Behörden erarbeitet bzw. sind in Planung:

- Friedhofskonzept (Auftragsvergabe in Vorbereitung, Auftaktveranstaltung mit Friedhofsbegehungen haben bereits stattgefunden)
- Spielplatzkonzept (wird intern erstellt)
- Radwegkonzept (erstellt durch Schwalm-Eder-Kreis unter Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen)
- Nahmobilitätskonzept (erstellt durch den NVV unter Beteiligung der betroffenen Kommunen)
- Planungen zu barrierefreien Bushaltestellen (Zuschussantrag ist gestellt, Ausführungsplanungen sind vorhanden)
- OT Wollrode: Bachstraße/Renaturierung Schwarzenbach Zuschussanträge sind gestellt, Ausführungsplanungen sind vorhanden.

Im Jahr 2022 wurde bereits ein **Natur- und Bodenschutzkonzept** erstellt, welches das Ziel der **Minimierung von Klimakatastrophen** bei gleichzeitiger Verbesserung des Natur- und Landschaftshaushaltes verfolgt.

4.2 Kommunale Entwicklungsstrategie

4.2.1 Festlegung von Leitlinien

Als Ergebnis der quantitativen und qualitativen Bestandsaufnahme liegt eine umfassende Darstellung der Ausgangssituation und des **Handlungsbedarfs** vor. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Formulierung eines **strategischen Rahmens** für die Dorfentwicklung in Guxhagen. Der zentrale **Ansatz** für die Ausformulierung der Strategie lässt sich kurz wie folgt zusammenfassen:

Potenziale (noch) besser nutzen; **Defizite** - soweit möglich - beseitigen.

Auf eine Wiederholung aller in Teil 3 herausgearbeiteten Stärken, Schwächen und Bewertungen des Handlungsbedarfs wird verzichtet. Vorab werden mit Blick auf die Formulierung der Strategie aber noch einmal die zentralen Stärken und Potenziale sowie Schwächen und Defizite benannt, die die Grundlage zur Ausformulierung von Leitlinien bilden.

Als **Basis für die Formulierung von Leitlinien, Handlungsfeldern und Zielen** der Dorfentwicklung in Guxhagen sind die folgenden Potenziale und Defizite zusammenzufassen:

Guxhagen heute: Was ist positiv prägend?

- Günstige Verkehrslage mit direkter Autobahnanbindung und Bahnanschluss
- Positive gewerbliche Entwicklung und Zuwachs an Beschäftigten
- Ansteigende Bevölkerungszahl der Gesamtgemeinde (seit 2013)
- Versorgungsangebot im Hauptort
- Vorhandenes Umnutzungspotenzial (ehem. Wirtschaftsgebäude) in den Ortsteilen
- Attraktive, zentral gelegene Sport-/Freizeitstätten
- Insgesamt gute Ausstattung mit Gemeinschaftseinrichtungen
- Klosteranlage / Klostergarten
- Fuldaradweg R1 verläuft durch mehrere Ortsteile (Grebenu, Büchenwerra, Guxhagen)



Guxhagen heute: Was ist (dringend) zu verbessern?

- Fehlende Dorfplätze/"Orte der Begegnung" (Albshausen, Guxhagen) bzw. mangelnde Gestaltung und Nutzbarkeit (Ellenberg und Wollrode)
- Energetische Defizite und erforderliche Modernisierungen zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten des Bürgersaals
- Schlechte ÖPNV-Anbindung in den Ortsteilen
- Die Gemeinde Guxhagen ist im medizinischen Bereich aktuell ausreichend versorgt, trotzdem sind Gespräche mit den ortsansässigen Ärzten + der KV eingeplant
- Ungelöster Raumbedarf: Kita, Räumlichkeiten für Tagespflege/-mütter, Räume für Gemeindearchiv
- Weitere Verbesserung der Gestaltung und Ausstattung der Spielplätze erforderlich
- Fehlende Treffpunkte für Jugendliche im öffentlichen Raum
- In Teilbereichen der Gemeinde und innerhalb des Hauptortes fehlen sichere Rad- und Fußwegeverbindungen

Leitlinien zur Dorfentwicklung in Guxhagen

Die Leitlinien sind zu verstehen als

- Kurze, prägnante Formulierung des strategischen Ansatz für die Dorfentwicklung in der Gemeinde Guxhagen
- auf die Zukunft ausgerichtete, positiv formulierte Kernsätze, die die angestrebte Entwicklung näher beschreiben.

Leitlinien	
1	Zur Förderung des Zuzugs von Arbeitskräften für die ortsansässigen Betriebe / die Ansiedlung von Familien führt die Gemeinde die Bemühungen zur Entwicklung eines nachfragegerechten Bauplatz- und Wohnungsangebotes intensiv fort. Dabei sollen die vorhandenen Potenziale der Innenentwicklung einbezogen werden.
2	Da sich das Versorgungs-, Dienstleistungs- und Freizeitangebot auf den Hauptort konzentriert, werden auf der einen Seite Lösungen im Bereich der mobilen Versorgung entwickelt, auf der anderen Seite wird das Mobilitätsangebot im Gemeindegebiet weiter verbessert.
3	Die Gemeinde steigert die Attraktivität für Familien durch eine gezielte Anpassung und Erweiterung der Infrastruktur. Mit Blick auf die Seniorenfreundlichkeit werden Versorgungs- und Unterstützungsangebote weiter ausgebaut.
4	Als wichtiger Beitrag zur Gestaltung und Belebung der Ortskerne werden Dorfplätze und Treffpunkte als " Orte der Begegnung " für alle Altersgruppen erhalten/weiterentwickelt oder neu geschaffen.
5	Die Gemeinde Guxhagen unterstützt die Entwicklung vorhandener Umnutzungspotenziale (Leerstand, ehem. Wirtschaftsgebäude). Neben der Nutzung als Wohnraum steht dabei die Entwicklung von Lösungen für vorhandenen Raumbedarf (öffentliche Nutzungen, soziale Dienstleistungen) im Fokus.



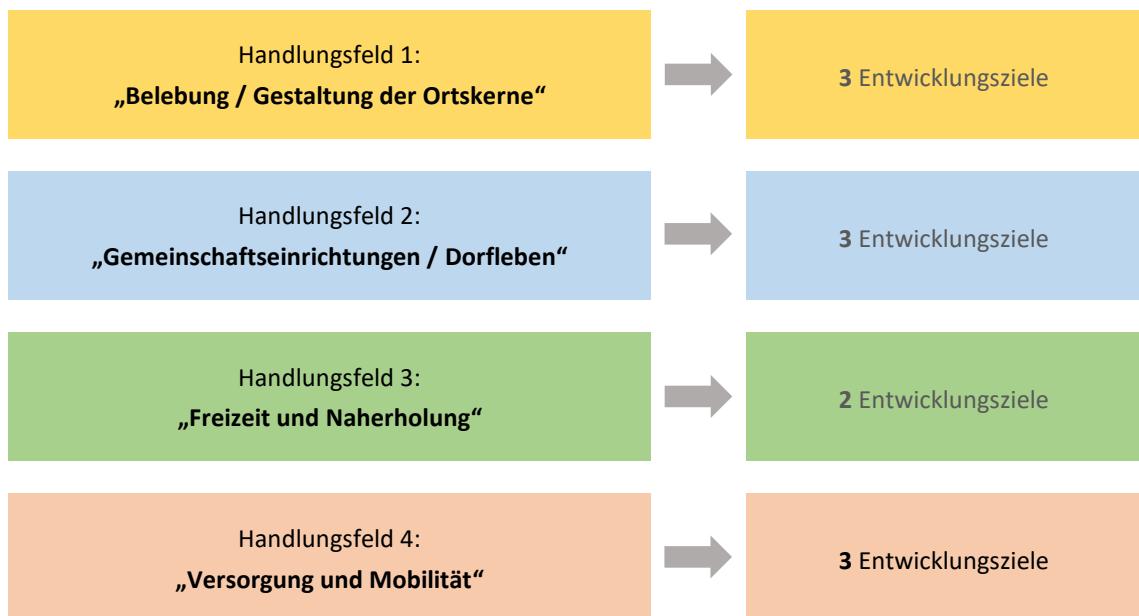
6	Bestehende Defizite im Bereich sicherer Rad- und Fußwegeverbindungen in sowie zwischen den Ortsteilen werden mit Umsetzung des Mobilitätskonzeptes in den kommenden Jahren behoben, soweit dies aufgrund der örtlichen Gegebenheiten umsetzbar ist.
7	Die vorhandene gute Ausstattung mit Gemeinschaftseinrichtungen wird erhalten; energetische und funktionale Defizite werden behoben.
8	Die Freizeit- und Naherholungseinrichtungen der Gemeinde werden an den bestehenden Standorten bedarfsgerecht weiterentwickelt und attraktiver gestaltet.
9	Zur besseren Bekanntmachung der Angebote und Aktivitäten von Vereinen und Gruppen werden zeitgemäße Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten geschaffen.

4.2.2 Gebietskulisse für die Dorfentwicklung

Die Strategie und das gesamt kommunale Entwicklungskonzept berücksichtigt alle sechs Ortsteile der Gemeinde Guxhagen. Dementsprechend soll sich die Umsetzung der Dorfentwicklung auch auf **alle Ortsteile** beziehen.

4.2.3 Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Die genannten Ansatzpunkte (Kernsätze) führten zur Festlegung von **4 Handlungsfeldern**, für die insgesamt 11 konkrete Entwicklungsziele ausformuliert wurden.



Zu den Handlungsfeldern wurden folgende **Entwicklungsziele** erarbeitet:

HF 1	Belebung / Gestaltung der Ortskerne
1.1	Im Ortskern von Guxhagen wird eine grundlegende Aufwertung und Steigerung der Aufenthaltsqualität angestrebt. Hierbei bildet der städtebauliche Problembereich „Anger“ den Hauptansatzpunkt. Das Fuldaufer und die Untergasse werden dabei im Sinne eines Gesamtkonzeptes einbezogen.



1.2	Vor dem Hintergrund der anhaltenden Nachfrage nach Wohnraum, nur begrenzt zur Verfügung stehender Baulücken/Bauplätze und dem Ziel einer Ausschöpfung der Innenentwicklungs-/Umnutzungspotenziale werden Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote zur Entwicklung bedarfsgerechten Wohnraums im Bestand und sonstiger Umnutzungsmaßnahmen angeboten.
1.3	In den Ortsteilen Albshausen und Ellenberg werden vorhandene Freiflächen als neue Dorfplätze und Orte der Begegnung gestaltet. Der vorhandene Dorfplatz in Wollrode wird umgestaltet, um die Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit zu verbessern.

HF 2 Gemeinschaftseinrichtungen / Dorfleben

2.1	Die Gemeinde unterstützt die Entwicklung einer Lösung zur besseren Bekanntmachung der Angebote und Aktivitäten von Vereinen und Gruppen.
2.2	Der in den 1990er Jahren erbaute Bürgersaal wird dauerhaft als zentraler Veranstaltungs- und Versammlungsort der Gemeinde erhalten und aufgrund vorhandener Defizite grundlegend energetisch saniert. Soweit erforderlich und umsetzbar erfolgen weitere Verbesserungsmaßnahmen in den anderen Gemeinschaftseinrichtungen.
2.3	Das vorhandene bürgerschaftliche Engagement wird fortlaufend durch Bereitstellung erforderlicher Infrastruktur oder Räumlichkeiten unterstützt (z.B. für ein Repair-Café)

HF 3 Freizeit und Naherholung

3.1	Die Ausstattung mit Freizeit- und Naherholungsinfrastruktur wird weiter verbessert und an aktuelle Anforderungen angepasst (z.B. Nutzbarkeit Grillhütten, Kanuanleger, Bouleplätze etc.)
3.2	Mit Blick auf die weitere Verbesserung der Familienfreundlichkeit der Gemeinde wird ein Konzept zur Verbesserung des vorhandenen Spielplatzangebotes erarbeitet und es werden neue Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Mehrgenerationenangebote geschaffen.

HF 4 Versorgung und Mobilität

4.1	Die Gemeinde engagiert sich aktiv für die Sicherung der medizinischen Versorgung und der Gesundheitsangebote.
4.2	Der zeitnahe Ausbau der U3-Betreuung in den Kitas und die Bereitstellung von Räumlichkeiten für Tagespflege/-mütter wird angestrebt.
4.3	Zur mittel- bis langfristige Verbesserung des Mobilitätsangebotes für die Bevölkerung in den kleineren Ortsteilen werden die Möglichkeiten zum Ausbau des ÖPNV und der Radverkehrsinfrastruktur vertiefend geprüft und sobald möglich umgesetzt.

4.3 Geplante Maßnahmen

Im Verlauf der Konzepterstellung wurden nach Diskussion der Bestandsanalyse und Ableitung von Stärken, Schwächen und Handlungsbedarf seitens der beteiligten Bevölkerung (in Arbeitsgruppen) und der Verwaltung Ideen und Hinweise für konkrete Maßnahmen entwickelt.

4.3.1 Kurzbeschreibung der Maßnahmen







Die im Rahmen der Konzeptentwicklung ausgearbeiteten Maßnahmen sowie weitere Projektideen werden nachfolgend nach Handlungsfeldern gegliedert detailliert dargestellt:

Handlungsfeld 1 „Belebung / Gestaltung der Ortskerne“

Im ersten Handlungsfeld richten sich die Maßnahmen auf den identifizierten städtebaulichen Problembereich sowie Maßnahmen zur Stärkung der Innenentwicklung und Gestaltung von Freiflächen.

Maßnahme	1.1	Entwicklungskonzept "Dorfanger und Umgebung"	
Ortsteil	Guxhagen	Lage	Untergasse, Poststr., Bahnhofstr.
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Im Ortskernbereich von Guxhagen existieren vielfältige Herausforderungen und Fragestellungen, die gebündelt in einem Teilbereichskonzept näher untersucht werden sollen. Vorrangig zu nennen sind hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Lösungen für den Geschäfts-Leerstand (ehem. Supermarkt, Teilvermietung an Metzgerei); Umnutzung aufgrund der schlechten Bausubstanz (insbes. des hinteren Teils, ehem. Schlachthaus) unwahrscheinlich Gestaltung des Platzes und des Brückenbereiches; Trafohaus auf dem Anger muss (voraussichtlich) erhalten bleiben; Brücke ist sanierungsbedürftig <p>Der Bereich wurde insgesamt als städtebaulicher Problembereich erfasst.</p>			
<p>Zur Beschreibung der Situation gehört auch, dass sich am Fuldaufer eine Wiese befindet, die im Sommer sehr belebt ist. Hier befindet sich auch ein Kanu-Anleger. Es soll überprüft werden, ob/welche Freizeitnutzungen hier ergänzend entwickelt werden können.</p> <p>Ebenfalls einbezogen werden soll der Bereich Untergasse. Der Schwerpunkt liegt hier in einer weiteren Belebung durch zusätzliche Nutzungen (Café, Eiscafé) sowie attraktiveren Gestaltung des öffentlichen Raumes (Begegnung, Verweilen ermöglichen; keine Bürgersteige; Sommerveranstaltungen).</p>			
<p>Zusammenfassung der Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung des Dorfangers zu einem attraktiven Anziehungspunkt, auch für Auswärtige Umnutzung des Gebäudes (Geschäfts-Leerstand) Konzept für Untergasse Standortsuche und Entwicklung eines Wasserspielplatzes Gestaltung eines Rastortes (ggf. beim Kanuanleger) 			



Kurzbeschreibung	
Für den Gesamtbereich Untergasse/ Poststr./ Bahnhofstr. soll ein Entwicklungskonzept erarbeitet werden, das sich sowohl auf die Erarbeitung und Prüfung von Nutzungs- und Gestaltungsideen im städtebaulichen Problembereich richtet als auch auf eine Belebung und Attraktivierung des gesamten Bereichs zwischen Untergasse und Bahnhofstraße/Fuldaufer.	
Aus den beiden Projektworkshops liegen bereits vielfältige Ideen und Hinweise vor, die sich auf folgende Einzelaspekte der möglichen Entwicklung richten:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung von Wohnraum: z.B. Mehrgenerationenhaus, Tiny-Häuser; Vorkaufsrecht ▪ Platzgestaltung Bahnhofstr./Poststraße: Frischwasserbrunnen, Bepflanzung, Touchscreen-Info-punkt, Reparaturset Fahrräder ▪ Ort der Begegnung: Rastmöglichkeit, Mehrzweckplatz (Grillen/Backhaus), Öffentliche Toilette ▪ Fuldaufer: Steg zum Anlegen + Baden 	
Konkretisierungsgrad der Maßnahme	umsetzungsreif; Ausschreibung des Entwicklungskonzeptes könnte erfolgen
Folgendermaßnahme	Umsetzung des Entwicklungskonzeptes
Fotos / Anmerkungen	
	
Teilleerstand	Hinterer Bereich des ehem. Supermarktes
	
Brücke	Trafohaus auf dem Platz
	
Bachlauf Richtung Fulda	Uferbereich / Kanuanleger



Ehem. Gaststätte

Poststr./ Untergasse

Maßnahme	1.2	Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote "Entwicklung Wohnungsangebot"	
Ortsteil	Alle Ortsteile	Lage	Kernbereiche
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Vor dem Hintergrund der Veränderungen der Bevölkerungsstruktur (demographischer Wandel) sowie weiterer Trends liegen zentrale Zukunftsaufgaben der Gemeinde in</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ der Bereitstellung geeigneten Wohnraums für unterschiedliche Gruppen, d.h. der nachfragegerechten Weiterentwicklung/Umgestaltung des Wohnungsbestandes ▪ Maßnahmen zur Prävention im Bereich des „verdeckten Leerstands“ ▪ der Unterstützung der Umnutzung ehemaliger Wirtschaftsgebäude. 			
Kurzbeschreibung			
<p>Vorgesehen sind daher Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote zur bedarfsgerechten Erweiterung des Wohnangebotes im Bestand sowie sonstiger Umnutzungsmaßnahmen (z.B. Umnutzung von Wirtschaftsgebäuden) in den Ortskernen. Dabei soll zugleich die Möglichkeit genutzt werden, über die Anforderungen und Möglichkeiten im Bereich "Energetische Sanierung" sowie das Spektrum vertiefender Beratungsangebote zu informieren.</p> <p>Neben den Gebäude-/Grundstückseigentümern sollen auch die ansässigen Unternehmen einbezogen werden, um ggf. die Errichtung von Werkwohnungen in den Bestandsgebäuden zu initiieren.</p>			
Konkretisierungsgrad der Maßnahme		Grundidee liegt vor und müsste in ein konkretes Programm gefasst werden	



Maßnahme	1.3	Schaffung eines zentral gelegenen Dorfplatzes, Albshausen	
Ortsteil	Albshausen	Lage	Weidenweg, Nürnberger Str.
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Im Ortsteil Albshausen existiert kein zentraler Dorfplatz als Treffpunkt und Veranstaltungsareal.</p> <p>Aufgrund der Zerteilung und insgesamt langgestreckten Form des Ortsteils soll daher ein Platz an einem möglichst zentralen Standort eingerichtet werden.</p>			
Kurzbeschreibung			
Gestaltung eines Platzes als Ort der Begegnung mit			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bänken ▪ Generationengarten ▪ Grillplatz ▪ Outdoor-Fitnessgeräten. <p>Die Dorfgemeinschaft würde Eigenleistungen einbringen.</p>			
Konkretisierungsgrad der Maßnahme		Konkrete Vorüberlegungen der Dorfgemeinschaft	

Maßnahme	1.4	Gestaltung der Freifläche gegenüber dem Spielplatz, Ellenberg	
Ortsteil	Ellenberg	Lage	Bahnhofsweg/Wiesenweg
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Am Bahnhofsweg befindet sich eine Freifläche, die abgesehen von einer Bank ungenutzt ist. Auf der Bank sitzen häufiger Eltern, die Kinder auf dem Spielplatz beobachten.</p> <p>Da es in Ellenberg nur einen sehr kleinen „Dorfplatz“ mit Brunnen an der Ortsdurchfahrt gibt, besteht der Wunsch, die Freifläche zu gestalten und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.</p>			
Kurzbeschreibung			
<p>Die Freifläche am Bahnhofsweg soll zu einem zentralen Treffpunkt in Ellenberg entwickelt werden. Die Dorfgemeinschaft sieht hier bei entsprechender Gestaltung und Ausstattung die Möglichkeit für Dorffeste, spontane Treffen oder regelmäßige Gemeinschaftsgrillen. Zur Gestaltung existieren bereits Vorüberlegungen, die in einer Vorplanung zu prüfen bzw. detaillierter zu fassen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Trockenmauern, mit integrierten Sitzgelegenheiten und eingefassten Blumenbeeten ▪ Einrichtung einer kleinen Hütte zur Nutzung als Ausschank. 			
Konkretisierungsgrad der Maßnahme		Vorüberlegungen der Dorfgemeinschaft zur Gestaltung	
Fotos / Anmerkungen			



Maßnahme		1.5 Neugestaltung des Dorfplatzes Wollrode	
Ortsteil	Wollrode	Lage	Kohlenstraße / Wendelgasse
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Der Dorfplatz von Wollrode zeichnet sich vom Grundsatz durch seine günstige, zentrale Lage aus. Die Gestaltung weist allerdings erhebliche Defizite auf. Der Bodenbelag besteht aus unterschiedlichen Materialien (Schotter, Kies, Sand-Splittgemisch) und der Bühnenbereich verfügt über keine Sitzgelegenheit.</p> <p>Zudem wurde der Platz als Lagerfläche im Zuge von Baumaßnahmen im Ortskern genutzt. Dies wird auch nochmals erforderlich sein.</p>		<p>Ziel ist, den Dorfplatz nach Abschluss der Nutzungen als Lagerfläche grundlegend neu zu gestalten, um u.a. folgende Nutzungen zu ermöglichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weihnachtsbasar und Weinfest ▪ Treffpunkt zum Boule spielen ▪ Treffpunkt der Walkinggruppe ▪ Veranstaltung Gesangverein, Posaunenchor, DVV 	
Kurzbeschreibung		<p>Zur Gestaltung existieren bereits Vorüberlegungen, die in einer Vorplanung zu prüfen bzw. detaillierter zu fassen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflasterung (auch anderer geeigneter Belag möglich), Bühne mit Sitzgelegenheit und Überdachung als Treffpunkt und Begegnungsstätte ▪ Ggf. Aufstellung von 4-5 Fitnessgeräten. 	
Konkretisierungsgrad der Maßnahme		Vorüberlegungen der Dorfgemeinschaft zur Gestaltung	
Fotos / Anmerkungen			

Sonstige Projektideen

Handlungsfeld 1: Belebung / Gestaltung der Ortskerne			
Projektidee		Ziel/Kurzbeschreibung	Konkretisierungsgrad
1.6	Räume für das Gemeindearchiv	Umnutzung eines Bestandsgebäudes	Vorhandener Bedarf, nutzbares Gebäude noch offen
1.7	Prüfung von Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich des Klostergeländes / „Klostergarten“ und Mühlengebäudes (Guxhagen-Breitenau)	Untersuchung und Diskussion der Möglichkeiten, Teile des Klostergeländes und/oder das Mühlengebäude für kulturelle, kirchliche, gesellschaftsrelevante Zwecke zu nutzen.	Erste Projektidee ohne weitere Detailprüfung



1.8	Gestaltungsmaßnahme im Bereich der Bushaltestelle an der Fulda, Büchenwerra	Gestaltung, Errichtung einer Mauer; Entfernung der Schaukästen	Erste Gestaltungsideen
-----	---	--	------------------------

Handlungsfeld 2: „Gemeinschaftseinrichtungen / Dorfleben“

Die Maßnahmen im zweiten Handlungsfeld zielen auf eine Unterstützung der Dorfgemeinschaften, Verein und Gruppen sowie eng damit verbunden die vorhandenen Gemeinschaftseinrichtungen.

Maßnahme	2.1	Verbesserung des Informations-/ Kommunikationsangebotes	
Ortsteil	Gesamtgemeinde	Lage	
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Die vorhandenen Schaukästen in den Ortsteilen werden bereits seit längerer Zeit nicht mehr gepflegt. Weitere vorhanden Kommunikationsangebote bieten nur eine geringe Erreichbarkeit. Eine für die Bedürfnisse der Bürge:innen optimal App-Lösung steht bislang nicht zur Verfügung. Die „DorfFunkApp“ wird als unzureichend und zu unübersichtlich angesehen.</p> <p>Ziel ist die Schaffung einer Lösung zur besseren Bekanntmachung der Angebote und Aktivitäten von Vereinen und Gruppen.</p>			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung digitaler Schaukästen an zentralen Aufstellungsorten (Edeka, Rewe, Fundgrube, ...) sowie in den Ortsteilen; zuvor sind Kriterien für Aufstellungsorte festzulegen (Strom, Wlan, ..) ▪ Durchführung einer Bürgerbefragung zur Festlegung der Themenauswahl und Strukturierung ▪ Themen als Kurznachricht, dort bei Interesse mit weiterführendem Link ▪ Lautsprecherdurchsagen bei besonderen Ausfällen (Stromausfall) 			
Konkretisierungsgrad der Maßnahme		Vorüberlegungen im Rahmen des 2. Projektworkshops	
Fotos / Anmerkungen			
Beispiel Schaukästen in Wollrode			



Maßnahme	2.2 Bürgersaal: Energetische Sanierung, Funktionserweiterung		
Ortsteil	Guxhagen	Lage	Dörnhagener Str. 30
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Der Bürgersaal bildet den zentralen Veranstaltung- und Versammlungsort in der Gemeinde.</p> <p>Das Gebäude wurde in den 1990er Jahre als gemeinsames Gebäude mit Rewe-Getränkemarkt errichtet. Aufgrund des Gebäudealters und des energetischen Zustands werden dringend Maßnahmen der energetischen Sanierung erforderlich.</p>			
Kurzbeschreibung			
Planung und Durchführung einer umfassenden energetischen Sanierung des Bürgersaals.			
Konkretisierungsgrad der Maßnahme	Ersteinschätzung des energetischen Zustands, ohne weitere planerische Konkretisierung		

Fotos / Anmerkungen



Sonstige Projektideen

Handlungsfeld 2: Gemeinschaftseinrichtungen / Dorfleben			
Projektidee		Ziel/Kurzbeschreibung	Konkretisierungsgrad
2.4	Repair-Café in Guxhagen oder einem Ortsteil	Umnutzung einer Scheune, Betreiben durch Ehrenamtliche	Erste Projektidee, noch kein Standort festgelegt



Handlungsfeld 3: „Freizeit und Naherholung“

Maßnahme 3.1 Verbesserung der Nutzbarkeit der Grillhütte Grebenau			
Ortsteil	Grebenau	Lage	Sportplatzgelände
Ausgangssituation und Zielsetzung			
Die Nutzbarkeit der Grillhütte ist stark eingeschränkt, da sowohl Strom- und Wasserversorgung als auch eine Toilettenanlage fehlen.			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufwertung der Grillhütte durch Installation von Wasser und Strom ▪ Errichtung einer Toilettenanlage 			
Konkretisierungsgrad der Maßnahme		Erste Projektidee ohne weitere Detailprüfung des Aufwands und der Kosten	

Maßnahme 3.2 Einrichtung eines Kanuanlegers an der Fulda in Grebenau			
Ortsteil	Grebenau	Lage	Sportplatzgelände
Ausgangssituation und Zielsetzung			
Kanufahren ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung für Alt und Jung. In den letzten Jahren war eine starke Zunahme festzustellen.			
Kurzbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlage eines Kanuanlegers (treppenartig aus Steinen) ▪ Wegbefestigung zur Furt 			
Konkretisierungsgrad der Maßnahme		Projektidee mit detaillierten Vorüberlegungen	

Maßnahme 3.3 Erarbeitung eines Spielplatzkonzeptes			
Ortsteil	Gesamtgemeinde	Lage	
Ausgangssituation und Zielsetzung			
Die Ausstattung der vorhandenen Spielplätze umfasst überwiegend Standardangebote, wie Sandkasten, Schaukeln, Klettertürme und Rutschen. Es fehlt vielfach an einem Sonnenschutz. Entsprechend existieren in den Ortsteilen Wünsche bzgl. Veränderungen/Aufwertungen.			
Kurzbeschreibung			
Erarbeitung eines Spielplatzkonzeptes zur weiteren Verbesserung der Gestaltung und Ausstattung der Spielplätze im Gemeindegebiet; Hinweise und Ideen richten sich auf:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sonnenschutz/Beschattung 			



<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wassermöglichkeiten ▪ Liegebänke, tiefe Sitzbänke ▪ Naturspielplatz ▪ Spielzeugkasten auf Spendenbasis 	
Konkretisierungsgrad der Maßnahme	Vorüberlegungen im Rahmen des 2. Projektworkshops
Folgemäßnahme	Umsetzung des Konzeptes

Maßnahme	3.4	Erweiterung des Kinderspielbereiches im Freibad, Guxhagen	
Ortsteil	Guxhagen	Lage	Schöne Aussicht
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Das Freibad wurde vor ca. 6 Jahren renoviert. Für Kinder gibt es bereits einen Sandspielplatz und zwei Spielgeräte.</p> <p>Ziel ist, den Kinderspielbereich zu erweitern und attraktiver zu gestalten.</p>			
<p>Kurzbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung und Umsetzung der Erweiterung des Kinderspielbereiches 			
Konkretisierungsgrad der Maßnahme	Grundidee ohne weitere Detailplanung		

Maßnahme	3.5	Gestaltung eines Skateplatzes/ Mehrgenerationen(spiel)platzes	
Ortsteil	Guxhagen	Lage	Campingplatz Guxhagen
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Im Bereich des heutigen Campingplatzes nördlich des Freibadgeländes soll ein Skateplatz und Mehrgenerationen(spiel)platz eingerichtet werden.</p> <p>Zur Gestaltung wurden im Rahmen der Projektworkshops eine Reihe von Hinweisen gegeben (s. Kurzbeschreibung). Darüber hinaus wird eine Bürgerbeteiligung (ggf. Patenschaften) gewünscht.</p>			
<p>Kurzbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Skateplatz (Orientierung am neuen Skatepark in Melsungen) ▪ Schaukelpark (wie in Rotenburg) ▪ Boden-Trampoline ▪ Seilbahn ▪ Gemütliche Verweilplätze, Liegebänke, tiefe Sitzbänke ▪ Outdoor-Fitnessgeräte ▪ Büchertauschregal ▪ Bauwagen 			
Konkretisierungsgrad der Maßnahme	Vorüberlegungen im Rahmen des 2. Projektworkshops		



Sonstige Projektideen

Handlungsfeld 3: Freizeit und Naherholung			
Projektidee		Ziel/Kurzbeschreibung	Konkretisierungsgrad
3.6	Einrichtung von Bouleplätzen	Plätze in Büchenwerra, Guxhagen, Bouleplatz Gemeindewiese	Grundidee ohne weitere Detailplanung
3.7	Umnutzung des Mühlengebäudes am Wehr (<i>nicht im Gemeindebesitz</i>)	Idee aus der Bevölkerung: Gastronomie (Rastort), ggf. mit Außengastronomie	Erste Projektidee, zunächst grundlegende Prüfung erforderlich
3.8	Toiletten an der Kilians-Kapelle, Büchenwerra	Behebung des bestehenden Problems	Projektidee, Standortvorschlag liegt vor
3.9	R1 – Säuleneichen-Allee attraktiv gestalten (Grebenu)	Liegebank, Hinweistafel	Erste Projektidee

Handlungsfeld 4: „Versorgung und Mobilität“

Maßnahme	4.1	Ausbau von Mobilitätsangeboten: „Mobilität für alle Altersgruppen“	
Ortsteil	Gesamtkommune	Lage	
Ausgangssituation und Zielsetzung			
<p>Die Situation in den Ortsteilen stellt sich so dar, dass Einkaufsmöglichkeiten/Freizeitangebote fehlen und die bestehenden Angebote im Hauptort aufgrund der großenteils nicht ausreichenden ÖPNV-Anbindung ohne Pkw schlecht erreichbar sind. Schulbus, Bürgerbus und AST bieten aufgrund verschiedener Einschränkungen ebenfalls keine hinreichende Alternative (Ergebnis aus dem 2. Projektworkshop). Ziel ist es daher, das Mobilitätsangebot deutlich zu verbessern und umfassend positive Effekte zu erzielen (Schonung der Umwelt, Festes Angebot für alle Altersgruppen, Unterstützung des „Zusammenwachsens“ der Ortsteile u.v.m.)</p>			
Kurzbeschreibung			
<p>Aus dem 2. Projektworkshop liegt eine Sammlung wünschenswerter Verbesserungen vor, die zusammengefasst folgende Schwerpunkte haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserung der Anbindung aller Ortsteile an den Kernort Guxhagen (Bahnhof Guxhagen) ▪ Verbesserung der Anbindung an die Linie 56 (Büchenwerra, Grebenau und Ellenberg) ▪ Insgesamt bessere Taktung und Anbindung an allen Wochentagen ▪ Barrierefreiheit; Rollator, Rollstuhl, Kinderwagen, Fahrräder sollten mitgenommen werden können (generell, wie bei den Bussen der Linie 56). <p>Die Bedeutung, die Vorteile und positiven Effekte sind unmittelbar greifbar. Die Gemeinde strebt daher in jedem Fall Verbesserungen an. Allerdings wird eine grundlegende Neuordnung erst mit Neuvergabe der Verkehre im Jahr 2027 erfolgen können.</p>			
Konkretisierungsgrad der Maßnahme		Hinweise/Anregungen aus dem 2. Projektworkshop	

Sonstige Projektideen

Handlungsfeld 4: Versorgung und Mobilität			
Projektidee		Ziel/Kurzbeschreibung	Konkretisierungsgrad
4.2	Ärztehaus	Die Gemeinde Guxhagen ist aktuell ausreichend versorgt, trotzdem sollen Gespräche mit den ortsansässigen Ärzten + der KV geführt werden	Vorüberlegungen



4.3	Kindergartenerweiterung	Ausbau der U3-Betreuung notwendig: Kita Sonnenwiese / Waldkindergarten	Kindergartenbedarfsplan; mögliche Standorte sind bestimmt
4.4	Räumlichkeiten für Tagespflege/-mütter	Gemeinsam zu nutzende Tagespflege: Anbau Kita Sonnenwiese	Grundidee ohne weitere Detailplanung
4.5	Anbindung der Ortsteile Wollrode, Albshausen mit Rad-Fußweg	Verbindung zum Hauptort	Nahmobilitätskonzept
4.6	Verbreiterung Fußweg Ellenberg-Wolfershausen an der Bahn	Sichere Nutzung des Weges mit Kinderwagen, Fußgänger, Radfahrer	Nahmobilitätskonzept

4.3.2 Prioritätenbildung für mögliche Dorfentwicklungsprojekte

Die im Rahmen der Konzeptentwicklung erarbeiteten und in unterschiedlicher Konkretisierung vorliegenden Projektideen wurden seitens der Arbeitsgruppe Stadt einer ersten Einschätzung der Förderfähigkeit aus Mitteln der Dorfentwicklung unterzogen.

Die Projekte, die voraussichtlich mit dem Instrument der Dorfentwicklung umgesetzt werden könnten, werden nachfolgend aufgelistet. Zu jedem Projekt wird eine Grobeinstufung der Priorität in „hoch“, „mittel“ und „gering“ vorgenommen. Auf dieser Grundlage kann bei Anerkennung Guxhagens als Förderschwerpunkt und Überprüfung der tatsächlichen Förderfähigkeit ein Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden. Eine Kostenschätzung für die Maßnahmen wäre dann auszuarbeiten.

Der **Konkretisierungsgrad** wurde bereits unter 10.1 vermerkt. Zur besseren Übersicht wird die Angabe in der nachstehenden Tabelle noch einmal in folgenden Stufen wiedergegeben:

- „1“: Maßnahme klar definiert / Vorplanung und Umsetzung könnte angegangen werden
- „2“: Grundidee / Vorüberlegungen liegen vor, müssen aber noch vertieft werden
- „3“: Erste Projektidee.

Alle weiteren unter 10.1. benannten Projektideen, die grundsätzlich nicht für eine DE-Förderung in Frage kommen (z.B. Radweg) werden zur Vollständigkeit noch einmal am Ende benannt.

HF 1	Belebung/Gestaltung der Ortskerne	Priorität	Konkretisierungsgrad
1.1	Entwicklungskonzept "Dorfanger und Umgebung"	hoch	1
1.2	Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote "Entwicklung Wohnungsangebot"	hoch	1
1.3	Schaffung eines zentral gelegenen Dorfplatzes, Albshausen	mittel	1
1.4	Gestaltung der Freifläche gegenüber dem Spielplatz, Ellenberg	mittel	1
1.5	Neugestaltung des Dorfplatzes Wollrode (<i>erst nach Fertigstellung des Projektes Bachstraße</i>)	gering	1
1.6	Räume für das Gemeindearchiv	hoch	3



HF 2	Gemeinschaftseinrichtungen / Dorfleben	Priorität	Konkretisierungsgrad
2.1	Verbesserung des Informations-/ Kommunikationsangebotes	mittel	2
2.2	Bürgersaal: Energetische Sanierung, Funktionserweiterung	mittel	2
2.3	Repair-Café in Guxhagen oder einem Ortsteil	gering	3

HF 3	Freizeit und Naherholung	Priorität	Konkretisierungsgrad
3.1	Verbesserung der Nutzbarkeit der Grillhütte Grebenau	hoch	2
3.2	Einrichtung eines Kanuanlegers an der Fulda in Grebenau	hoch	1
3.3	Erarbeitung eines Spielplatzkonzeptes	hoch	1
3.4	Erweiterung des Kinderspielbereiches im Freibad, Guxhagen	mittel	2
3.5	Gestaltung eines Skateplatzes/ Mehrgenerationen(spiel)platzes	hoch	1
3.6	Einrichtung von Bouleplätzen	mittel	2
3.7	Umnutzung des Mühlengebäudes am Wehr (<i>nicht im Gemeindebesitz</i>)	gering	3

HF 4	Versorgung und Mobilität	Priorität	Konkretisierungsgrad
4.1	Ausbau von Mobilitätsangeboten: „Mobilität für alle Altersgruppen“	mittel	2
4.2	Ärztelhaus	mittel	3
4.3	Kindertagenerweiterung	hoch	2
4.4	Räumlichkeiten für Tagespflege/-mütter	hoch	2

Maßnahmen, die nicht der Dorfentwicklung zuzuordnen sind

- Prüfung von Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich des Klostergeländes / „Klostergarten“ und Mühlengebäudes (Guxhagen-Breitenau); *ggf. könnte sich hieraus noch eine Maßnahme der Dorfentwicklung ergeben*
- Gestaltungsmaßnahme im Bereich der Bushaltestelle an der Fulda, Büchenwerra
- Toiletten an der Kilians-Kapelle, Büchenwerra



- R1 – Säuleneichen-Allee attraktiv gestalten (Greibenau)
- Anbindung der Ortsteile Wollrode, Albshausen mit Rad-Fußweg
- Verbreiterung Fußweg Ellenberg-Wolfershausen an der Bahn

Teil 5 Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung

Die Bürger:innen wurden in die Erarbeitung des Kommunalen Entwicklungskonzeptes und die Bewerbung im Rahmen von Ortsteilrundgängen und zwei Projektworkshops einbezogen. Informationen über die Ergebnisse wurden auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht.

Bürger:innen-Beteiligung	
Termine	Ablauf/Inhalt
Ortsteilrundgänge 14.12.2022 und 15.12.2022	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rundgänge mit Akteuren aus den Ortsteilen sowie jeweils kurze Nachbesprechungen in den Gemeinschaftseinrichtungen ▪ Es wurden vorab festgelegte Anlaufpunkte angesteuert und Erläuterungen/Hinweise der Teilnehmer:innen aufgenommen ▪ Die Ergebnisse dienten als eine wichtige Grundlage für die Vorbereitung der beiden Projektworkshops
Projektworkshop 1, 31.01.2023, 63 Teilnehmer:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Information über die Zielsetzung und den Ablauf der Dorfmoderation ▪ Ergebnisse der Bestandsanalyse / Mögliche Maßnahmen ▪ Arbeitsgruppen: Diskussion vorliegender und Ergänzung weiterer Projektideen ▪ Nächste Schritte / Zeitplanung
Projektworkshop 2, 14.02.2023, 49 Teilnehmer:innen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung einer gesamtkommunalen Strategie ▪ Gesamtübersicht vorliegender Projektvorschläge / Ideen ▪ Arbeitsgruppen: Weitere Vertiefung ausgewählter Projektideen ▪ Nächste Schritte / Zeitplanung



Im Rahmen der **Projektworkshops** wurden Ideen/Hinweise aus den Ortsrundgängen vertieft und auch weitere Ideen ergänzt. Diese wurden im Nachgang mit der Verwaltung auf Umsetzbarkeit und Dringlichkeit geprüft.

Aus den beiden Projektworkshops liegen somit im Ergebnis vorläufig ausformulierte erste Maßnahmenbeschreibungen vor, die unter Punkt 5 aufgeführt sind.

Geplante zukünftige Einbindung der Bürger:innen in den Prozess der Dorfentwicklung

Bei Anerkennung der Gemeinde Guxhagen als Förderschwerpunkt ist vorgesehen,

- eine **Steuerungsgruppe** einzurichten, in der die Ortsvorsteher sowie weitere Akteure aus den Ortsteilen vertreten sind
- die Bürger:innen fortlaufend über Berichte in der **Presse** sowie auf der **Gemeindefwebseite** über den Stand der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes, einzelner Projekte sowie die Möglichkeiten der Planung und Umsetzung privater Maßnahmen zu informieren
- regelmäßig **weitere öffentliche Veranstaltungen** (analog zu den Projektworkshops) durchzuführen, um die breitere Bevölkerung auch weiterhin aktiv in die Konkretisierung der Maßnahmen einzubinden und ggf. erforderliche Änderungen oder sinnvolle Erweiterungen des Konzeptes zu diskutieren.

Teil 6 Finanzlage und Engagement der Kommune

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Guxhagen hat am 15.03.2022 die Haushaltssatzung für das Jahr 2022 beschlossen.

Der **Haushaltsplan** schließt im Ergebnishaushalt insgesamt mit einem Überschuss von 251.767,00 Euro ab. Der Finanzhaushalt ist ausgeglichen. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2022 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 4.001.868,00 Euro festgesetzt.

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern wurden für das Jahr 2022 wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A): 335 v. H.
- Grundsteuer für Grundstücke (Grundsteuer B): 365 v. H.
- Gewerbesteuer: 360 v.H.



Im Rahmen von **zwei Nachtragssatzungen** wurden folgende Änderungen beschlossen:

	Ergebnishaushalt	Finanzhaushalt	Kredite	Verpflichtungsermächtigungen
Erste Nachtragssatzung vom 19.7.2022	214.017,00 €	ausgeglichen	4.172.618,00 €	1.900.000,00 €
Zweite Nachtragssatzung vom 6.12.2022	4.323.987,00 €	Zahlungsmittelüberschuss von 830.952,00 €	21.700,00	unverändert

Umsetzung der Dorfentwicklungsvorhaben

Ein anstehendes kostenintensives Projekt der Gemeinde ist der Um-/Anbau des FFW-Gebäudes mit Sanierung des Rathauses in Guxhagen. Unabhängig davon sieht sich die Gemeinde in der Lage, die Eigenanteile für die Umsetzung der unter Punkt 5 beschriebenen Maßnahmen der Dorfentwicklung in den kommenden Jahren zu tragen.

Anhang

Anhang 1: Kartendarstellungen

Die Kartendarstellungen werden als gesondertes Dokument (DIN A3) beigelegt.

Anhang 2: Teil 7 - Beschluss zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm